

Kreisjugendring Passau

Jahresbericht

2007



Bayerische Sportjugend im BLS



Kreisverband Passau des Landes- und Pfadfinderverbands



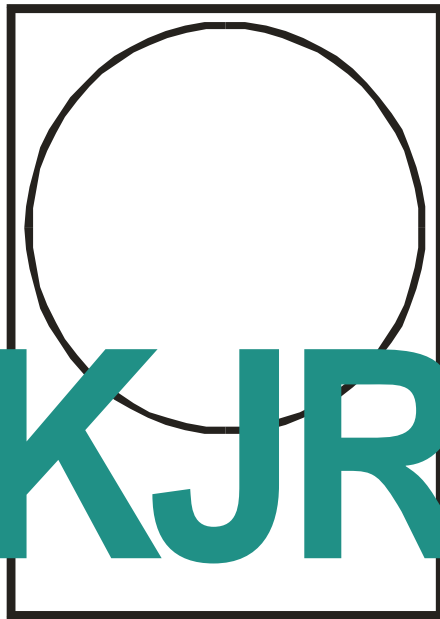
Arbeitsgemeinschaft für Bayerische Tierherdjung



Deutsche Wandjugend



Gewerkschaftsjugend im DGB



Bund der Deutschen Katholischen Jugend



FISCHERJUGEND



Bayerische Jungmannschaft



Arbeitsgemeinschaft für Umwelt und Jugendorganisationen



Evangelische Jugend der Arbeitsgemeinschaft

Herausgeber:

Kreisjugendring Passau
Bahnhofstr. 36
94032 Passau

Tel.: 0851/95675-0
Fax: 0851/95675-33

E-Mail: info@kjr-passau.de
Homepage: www.kjr-passau.de

Geschäftszeiten:

Mo. – Do. 8.00 – 12.00 Uhr
 14.00 – 16.00 Uhr
Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Liebe Leserin,
lieber Leser,

das Jahr 2008 ist bereits in vollem Gang, da wird es Zeit, über das vorhergegangene zu berichten. 2007 war ein besonderes Jahr für uns KJR-ler. Mehrere Schwerpunkte galt es zu bearbeiten, was wieder in bewährter Teamarbeit der Haupt- und Ehrenamtlichen gelang.

Zu Beginn des Jahres wurde die Bürgermeister-Landkreis-Tour terminiert. Sie ist eine mittlerweile schon bewährte Möglichkeit, den Stand der Jugendarbeit und die Situation in den Gemeinden zu besprechen und effektiv zusammen zu arbeiten.

Im Juli feierten wir ein Wochenende lang zusammen mit über 140 Gruppen im Landkreis den 60. Geburtstag des Bayerischen Jugendrings. Die Aktion 3 Tage Zeit für Helden war eine großartige Sache, viele Aktionen für und mit Jugendlichen sind heute noch Zeugnis davon. Spiel-, Sport und Dorfplätze wurden attraktiv gestaltet, Spielaktionen bei Festen brachten Spendengelder für gemeinnützige Zwecke, es wurde gemalert, gehämmert, geschaufelt, gebastelt. Die Jugendlichen waren mit Feuereifer dabei und brachten Erstaunliches zustande. Der Zweck der Aktion, die Bandbreite von Jugendarbeit in ganz Bayern zu zeigen wurde voll erfüllt, die Zusammenarbeit und Motivation in den Gruppen bekam wieder einen Schub. Die Aktion wird unvergesslich bleiben für uns und sicher auch für alle Beteiligten.

Auch das Jugendzeltdorf hatte 2007 einen runden Geburtstag. Kaum zu glauben, aber es ist wirklich schon 20 Jahre alt.

In den letzten Jahren fand eine Rundumerneuerung statt, bei der wir großartige Unterstützung von allen Verantwortlichen im Landratsamt erfuhren. Nach der neuen energiesparenden Küche, der Pelettsheizung, der Photovoltaik- und der Solaranlage war im letzten Jahr die Sanierung der mittlerweile schon maroden Sanitärhütte auf dem Plan. Auch sie wurde zeitgemäß dem Standard des mittlerweile ökologischen Musterdorfs angepasst. Der Dorfplatz wurde ebenfalls erneuert und wartet jetzt noch auf eine Teilüberdachung, damit er wieder als Zentrum genutzt werden kann.

Und so ganz nebenbei liefern unsere altbewährten Aktionen wie das Ökomobil, die alkoholfreie Bar, unsere Freizeitmaßnahmen und vieles mehr.

Am Jahresende bekamen wir einen ganz besonderen Vertrauensbeweis seitens der politisch Verantwortlichen und der Verwaltung: Ein neues Projekt wurde beim KJR verortet: die Genehmigung für eine Fachkraft, die sich mit den Themenschwerpunkten Gewalt und Sucht befasst, wurde für die nächsten drei Jahre finanziert. Auch in der Verwaltung bekommen wir Unterstützung, um den Arbeitsaufwand besser bewältigen zu können.

Mit diesem Ergebnis sind wir sehr zufrieden und bedanken uns bei allen Verantwortlichen, allen voran unserem Landrat Hanns Dorfner.

Ich verabschiede mich mit diesem Jahresbericht von allen, die mich in meiner Arbeit als Vorsitzende unterstützt haben und freue mich, dass bei den Neuwahlen im April ein Nachfolger zur Verfügung steht, der in die Jugendarbeit im Landkreis sicher wieder neue Aspekte und Ideen einbringt.

Es grüßt Sie sehr herzlich



Anita Steurer
Vorsitzende

INHALTSVERZEICHNIS

Der Landkreis Passau		S. 06
I. Geschäftsführung		S. 08
1. Vollversammlungen und Mitgliedsverbände		S. 08
2. Vorstandssitzungen		S. 10
• Sitzungen		S. 11
• Klausur		S. 12
• Ressorts		S. 12
• Verbändetreffen		S. 13
• Zusammenarbeit		S. 13
3. Kassenprüfer/Revision		S. 14
4. Geschäftsstelle		S. 15
5. Personalsituation		S. 16
6. Mitgliedschaften		S. 18
II. Öffentlichkeitsarbeit		S. 18
1. Presse, Rundfunk, Fernsehen		S. 18
2. Versand		S. 18
3. Veranstaltungskalender PaLaSt		S. 19
4. Homepage		S. 20
III. Zuschusswesen, Materialbeschaffung und -verleih		S. 22
1. Zuschüsse		S. 22
1.1 Zuschussmöglichkeiten für Jugendgruppen		S. 22
• Gemeindeebene		S. 22
• Tage der Orientierung		S. 23
• Zuschüsse an Jugendverbände und -gruppen		S. 23
• Zuschüsse an Jugendverbände und -gruppen aufgeschlüsselt nach Art der Maßnahme		S. 25
• Zuschüsse „Tage der Orientierung“		S. 27
• Diskussion über reduzierte Mittelvergabe		S. 28
1.2 Sonderfonds für sozial Schwache		S. 29
1.3 Fahrtkostenerstattung für Gast- und Austauschschüler		S. 29
2. Verleih		S. 29
IV. Jugendarbeit, Konzeptbildung und Planung		S. 30
1. Allgemeine Jugendplanung		S. 30
2. Bauleitplanung		S. 30
3. Spielplatzberatung		S. 31
4. Förderung von Jugendräumen/Zweckbindung		S. 31
5. Politische Gespräche/jugendpolitische Aktivitäten		S. 33
6. Zusammenarbeit mit Schulen		S. 33
V. Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit		S. 34
1. Aufnahmeanträge in den Kreisjugendring/ Aktivierung von Mitgliedsverbänden		S. 34
2. Verbändetreffen		S. 34
3. Information für Jugendleiter		S. 35
4. Medienarbeit		S. 35
5. Jugendgruppenleiter-Ausweis/Juleica		S. 36
6. Jugendzeldorf am Rannasee		S. 37
7. Landesweite Großaktion „3 Tage Zeit für Helden“		S. 59
VI. Offene Kinder- und Jugendarbeit		S. 69
1. Angebote für Kinder		S. 69
1.1 Tages-/Wochenveranstaltungen		S. 69
• Detektivtag		S. 69

	• Hoch zu Ross	S. 70
	• Familienbootstour auf der Moldau	S. 71
	• Archäologietag	S. 71
	• Piratenausbildung mit der Takatuka	S. 72
1.2	Kreativ-Kurse	S. 73
	• Verleih Spielmobil-Anhänger und Einzelspielgeräte	S. 73
1.3	Ökomobil-Projekt	S. 74
	• Ergebnisse der Ökomobileinsätze	S. 74
	• Ökomobil-Schulung	S. 76
	• Ostbayerisches Spielmobilstival	S. 76
1.4	Kulturelle Angebote	S. 77
	• Vorlesewettbewerb	S. 77
	• Zusammenarbeit mit Theater EigenArt	S. 78
	• Europäisches-Jugend- Musik-Festival	S. 79
2.	Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene	S. 80
2.1	Kulturarbeit, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen	S. 80
	• Wir gehen ins Theater	S. 80
	• Sprachreise nach England/Weymouth	S. 81
	• Sprachreise nach Frankreich/St. Malo	S. 81
	• Sprachreise nach Spanien/Barcelona	S. 82
2.2	Besondere Projekte und Aktivitäten -Thema Gewalt und Rechtsextremismus	S. 82 S. 82
	• Ausstellung „Mal richtig Power machen, das bringt`s - die Ursachen von Gewalt“	S. 82
	• Ausstellung „Gewalt hat viele Gesichter“	S. 82
	• KJR-Spielesammlung zum Thema Gewalt, Gewalt- prävention „Aufspielen statt Aufmischen“	S. 83
3.	Gemeinde-Jugendarbeit	S. 83
3.1	Bürgermeister-Landkreistour	S. 83
3.2.	Aktivitäten der Gemeinden	S. 84
	• Kinder- und Jugendprogramme auf Gemeindeebene	S. 85
	• Offene Jugendtreffs	S. 85
	• Ferienprogramme	S. 86
3.3	Ferienprogramme	S. 86
3.4	Jugendbeauftragte der Gemeinden	S. 87
3.5	Personalentwicklung in den Gemeinden	S. 87
VII.	Präventiver Jugendschutz	S. 88
1.	Jugendschutzbestimmungen	S. 88
2.	Sucht-Arbeitskreis	S. 89
3.	Arbeitsgruppe „Prävention von Gewalt“	S. 89
4.	Projekt „7 aus 14“	S. 89
5.	Mobile Bar „Shake it“	S. 91
6.	Jahresschwerpunkt:“Familienfreundliche Gemeinde“	S. 92
VIII.	Internationale Jugendarbeit	S. 92
1.	Internationaler Schüler-Austausch	S. 92
2.	Internationale Jugendbegegnungen	S. 93
IX.	Jugendberatung - Service	S. 93

Der Landkreis Passau



Fläche: 1.530,28 km²

Von den 71 Bayerischen Landkreisen ist der Landkreis Passau der 3. größte nach Ansbach und Traunstein.

Der Landkreis Passau ist der östlichste im Freistaat Bayern und grenzt mit rund 110 km an Österreich und umschließt die kreisfreie Stadt Passau. In dieser Größe besteht er seit 1. Juli 1972.

Der höchste Punkt ist Frauenwald mit 947 m und der niedrigste Punkt die Donau bei Jochenstein mit 280 m über dem Meeresspiegel.

Der Anteil der Bevölkerung unter 18 Jahren beträgt 20,8 %, also 40.203 Personen.

Von 18 – 40 Jahre beträgt er 31,7 %, also 59.746 Personen

Die Einwohnerzahl betrug am 31.06.2007 **188.342** Personen. Damit ist der Landkreis Passau unter den 71 Bayerischen Landkreisen an 5. Stelle nach München, Rosenheim, Augsburg und Fürstentfeldbruck

Stand: 30.06.2007

	Gemeinden	Einwohner	Fläche km²
1.	Aicha vorm Wald	2.466	20,33
2.	Aidenbach, M	3.117	17,12
3.	Aldersbach	4.303	45,82
4.	Bad Füssing	6.723	55,11
5.	Beutelsbach	8.444	70,19
6.	Breitenberg	1.119	20,40
7.	Büchlberg	2.170	30,12
8.	Eging a.See, M	4.077	28,09
9.	Fürstenstein	3.951	23,68
10.	Fürstenzell, M	3.448	19,31
11.	Bad Griesbach i.Rottal, S	7.818	79,31
12.	Haarbach	2.586	47,70
13.	Hauzenberg, S	12.252	82,82
14.	Hofkirchen, M	3.591	32,71
15.	Hutthurm, M	5.939	37,20
16.	Kirchham	2.368	18,47
17.	Kößlarn, M	1.958	25,54
18.	Malching	1.294	25,24
19.	Neuburg a.Inn	4.138	41,78
20.	Neuhaus a.Inn	3.558	30,90
21.	Neukirchen vorm Wald	2.713	24,32
22.	Obernzell, M	3.837	18,22
23.	Ortenburg, M	7.162	60,73
24.	Pocking, S	14.909	68,87
25.	Rotthalmünster, M	5.074	44,51
26.	Ruderting	3.084	12,96
27.	Ruhstorf a.d.Rott	7.018	51,40
28.	Salzweg	6.616	31,91
29.	Sonnen	1.474	16,49
30.	Tettenweis	1.724	28,70
31.	Thyrnau	4.167	33,71
32.	Tiefenbach	6.644	49,65
33.	Tittling, M	3.740	20,79
34.	Untergriesbach, M	6.319	73,56
35.	Vilshofen an der Donau, S	16.351	86,35
36.	Wegscheid, M	5.707	80,64
37.	Windorf, M	4.721	56,91
38.	Witzmannsberg	1.762	18,73
	Summe	188.342	1.530,29

Im Landkreis Passau gibt es 4 Gymnasien, 7 Realschulen, 58 Volksschulen mit ca. 1.500 Lehrkräften, 2 sonderpädagogische Förderungsschulen und 2 private Schulen mit insgesamt 21.183 Schülern. Außerdem gibt es noch 83 Kindergärten mit 5.246 Plätzen.

I. Geschäftsführung

Im Auftrag der Vorsitzenden ist als Geschäftsführer Jugendpfleger Klaus Rühl tätig. Seine Aufgaben sind:

- Verantwortlichkeit für den Haushalt mit Bewirtschaftung des Haushaltsplanes und Wahrnehmung der Anordnungsbefugnis
- das Erstellen des Haushaltsplanes
- das Erstellen der Jahresrechnung
- der Bereich der Rechnungsprüfung
- der Abschluss und die Änderung von Verträgen
- das Einbringen von Beschlussvorlagen in den Vorstand
- der Vollzug der Beschlüsse der Vollversammlung und des Vorstandes
- alle Ebenen der Versicherungsfragen
- die Dienst- und Fachaufsicht über die Verwaltungskräfte und das Personal des Jugendzeldorfes am Rannasee sowie über ABM-Kräfte, die seinem Bereich angegliedert sind
- die Vorbereitung und organisatorische Betreuung der Sitzungen und anderer Termine
- die Erarbeitung von Stellungnahmen als Vorlage für den Vorstand
- die Gesamtkonzeption der Öffentlichkeitsarbeit
- das Erstellen von Statistiken und Erhebungen

Um die Zusammenarbeit zwischen dem ehrenamtlichen Vorstand und den Hauptamtlichen der Geschäftsstelle zu gewährleisten, finden regelmäßige Dienstbesprechungen statt.

1. Vollversammlungen und Mitgliedsverbände

Im Jahre 2007 fanden 2 Vollversammlungen statt:

am 26.04.2007 im Jugendheim der Trachtenjugend Salzweg mit den inhaltlichen Schwerpunkten:

- Jahresbericht 2006
- Jahresrechnung 2006
- Bericht der Kassenrevisoren
- Aktueller Stand „3 Tage Zeit für Helden“

- Bild 2 -

am 20.11.2007 im Evang. Gemeindezentrum Fürstenzell mit den inhaltlichen Schwerpunkten:

- Informationen zu Aktivitäten 2007
- Jahresplanung und Haushaltsplan 2008

Der Vollversammlung des Kreisjugendrings gehören derzeit folgende Jugendverbände und Jugendinitiativen an:

1. Arbeitsgemeinschaft humanitärer Jugendorganisationen (ARGE) (Malteser-Jugend/THW-Jugend Vilshofen)	2 Delegierte
2. Bayerisches Jugend-Rot-Kreuz	2 Delegierte
3. Bayerische Jungbauernschaft	1 Delegierte
4. Deutsche Wanderjugend LV-Bayern	2 Delegierte
5. Kreisjugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Passau-Süd	2 Delegierte
6. Ringvertretung der Deutschen Pfadfinder	2 Delegierte
7. Fischerjugend Salzweg	1 Delegierte/r
8. Fischerjugend Germannsdorf	1 Delegierte/r
9. Arbeitsgemeinschaft der Bayerischen Trachtenjugend	4 Delegierte
10. Bayerische Sportjugend im BLSV	4 Delegierte
11. Bund der Deutschen Katholischen Jugend	4 Delegierte
12. Evangelische Jugend in Bayern (bis 28.04.98 4 Delegierte)	2 Delegierte
13. Gewerkschaftsjugend im DGB (bis 12.11.97 4 Delegierte)	1 Delegierte/r
14. DLRG-Jugend Büchlberg	1 Delegierte/r
<hr/>	
15. Jugendverbände	
• Offene Jugendarbeit	2 Delegierte
<hr/>	
	31 Delegierte

2. Vorstandssitzungen

Der Vorstand des Kreisjugendrings Passau setzt sich seit 25.04.2006 zusammen aus:

1. Vorsitzende	Anita Steurer (vormals Bayer. Trachtenjugend)
stellv. Vorsitzenden	Michael Gruber (vormals Offene Jugendarbeit)
Beisitzer	Martin Greiner (DGB-Jugend) Bernhard Gruber (Offene Jugendarbeit) Evi Jeggler (Sportjugend) Martha Kapsreiter (AWO Passau-Süd) Melanie Moser (BDKJ) Wolfgang Schurr (BDKJ) Katja Wilhelm (JRK)

- Bild 3 -

Sitzungen

Die Vorstandschaft traf sich mit dem Geschäftsführer und der Jugendpflegerin zu 9 Sitzungen, deren inhaltliche Schwerpunkte waren:

- Familienfreundliche Gemeinde
- 3 Tage Zeit für Helden
- Bürgermeister-Landkreis-Tour
- 20 Jahre Jugendzeltorf Rannasee

- Bild 4 -

Klausur

Im Jahr 2007 fand eine Vorstands-Klausur vom 16.11. bis 17.11. statt. Dabei wurde mit dem Moderator Herrn Gerhard Stiglmaier das vergangene Jahr reflektiert. Neue Aktivitäten wurden besprochen und neue Jahresschwerpunkte erarbeitet., wie „Familienfreundliche Gemeinde“, „Sucht und Gewalt“, „Offene Jugendarbeit“ und „Einarbeitung neuer Vorstand“.

- Bild 5 -

Ressorts

Nach der VS-Klausur im Herbst 2002 wurden 2 Ressorts gebildet.

Das Ressort „Finanzen“ besteht aus 4 Vorstandsmitgliedern und Geschäftsführer Klaus Rühl. Es hat folgende Ziele: Förderung der Haushaltstransparenz, Steigerung der Effektivität des Mitteleinsatzes und die Erschließung alternativer Geldquellen. Zu den Aufgaben des Ressorts gehören: Maßnahmen-Abrechnungen erstellen und beschließen, Eckdatenaufstellung des Haushaltsplanes, Bewertung des Mitteleinsatzes des laufenden Jahres, Jahresrechnung für Vorstand vorbereiten, Stellungnahmen zur Kassenrevision erarbeiten. Ergebnis-Info in Vorstandssitzung. Das Ressort traf sich zu einer Sitzung.

Das Ressort „Maßnahmen“, besteht aus 4 Vorstandmitgliedern und Jugendpflegerin Julia Kolbinger bzw. Geschäftsführer Klaus Rühl. Es hat folgende Ziele: Modelle für Kinder- und Jugendaktivitäten entwerfen und durchführen, Angebote für alle, Öffentlichkeit erreichen. Zu den Aufgaben des Ressorts gehören: Planung von Aktivitäten, Aktionen, Sonderaktionen und Maßnahmen für das Folgejahr. Basis für die Planung ist die Reflexion gelaufener Maßnahmen und die Erfahrung der Vorjahre, die Erstellung und Überprüfung pädagogischer Konzepte sowie die Umsetzung der Vorstandsbeschlüsse. Das Ressort arbeitet eng mit der Geschäftsführung und dem Ressort „Finanzen“ zusammen. Es traf sich zu 4 Sitzungen.

Verbandstreffen am 01.03.

Am 01.03. fand das 6. Verbandstreffen im Jugendheim der Trachtenjugend in Salzweg statt. Es war wieder eine sehr gute Veranstaltung mit vielen offenen Gesprächen. Die offene Form hat sich wieder bewährt. Das Verbandstreffen gibt Gelegenheit, in einem nicht offiziellen und nicht öffentlichen Rahmen interne Themen des Kreisjugendrings und seiner Mitgliedsverbände zu diskutieren. Weitere Ziele sind die Verbesserung des Austausches der Jugendverbände untereinander sowie der Koordinierung der Arbeit an gemeinsamen Interessen.

- Bild 6 -

Zusammenarbeit

Es fand wieder ein gemeinsamer Betriebsausflug der Ehrenamtlichen und der Hauptamtlichen statt. Es ging in Tschechien nach Vyssi Brod, Burg Rosenberg und nach Krumau.

Eine enge Zusammenarbeit findet mit dem Bezirksjugendring Niederbayern statt. Hier ist als Geschäftsführerin Frau Anne Waechter tätig, die vorher beim Kreisjugendring als zweite Jugendpflegerin gearbeitet hat. Die schon immer geschätzte Zusammenarbeit mit dem Bezirksjugendring geht somit weiter, wofür herzlich gedankt sei.

Die Vorsitzende vertrat den Kreisjugendring bei den Ausschusssitzungen und Tagungen des Bezirksjugendrings Niederbayern.

Sehr wichtig sind dem Kreisjugendring auch die Kontakte zum Kreisjugendamt, insbesondere zu Jugendamtsleiter Franz Prügl und Stellvertreterin Frau Angelika Datzner-Gabriel sowie zu Oberregierungsrat Armin Diewald. Ein regelmäßiger thematischer Austausch ist für die inhaltliche Arbeit beider Seiten sehr wichtig und wird auch weiterhin gepflegt.

- Bild 7 -

3. Kassenprüfer/Revision

Als Kassenprüfer sind weiterhin Kreisrätin Heidi Bauer und Bürgermeister und Kreisrat Reinhold Hoenicka tätig. Sie prüften im Jahre 2007 die Jahresrechnung für das Jahr 2006, so dass das Haushaltsjahr 2006 in der Frühjahrs-Vollversammlung am 26.04.2007 abgeschlossen werden konnte.

Besonders erfreulich war die Feststellung der Kassenprüfer, dass „wieder eine sparsame und wirtschaftliche Haushalts- und Kassenführung festgestellt wurde, dass keine Haushaltsreste vorliegen und als Schulden lediglich die Investition der Photovoltaikanlage besteht. Es wird bescheinigt, dass der Kreisjugendring Passau die gewährten Zuwendungen wieder bestimmungsgemäß und ordnungsgemäß verwendet hat und die Vorschriften für die Haushalts- und Rechnungsführung, insbesondere die Satzung des Bayerischen Jugendrings und die Finanzordnung für Bezirks- und Kreisjugendringe, beachtet wurden.

Sehr erfreulich ist wieder die Tatsache, dass der Kreisjugendring Passau trotz um 20.000,00 € verringerter Mittel vom Landkreis wieder ein ausgeglichenes Jahresergebnis erzielen konnte. Das Defizit im Jugendzeltort am Rannasee konnte trotz intensiver Bemühungen leider nicht geringer gehalten werden, da längerfristige Alleinbeleger fehlten und viele Kleinbeleger höhere Personal- und Sachkosten bewirkten. Da keine vertraglich vereinbarte Rücklage besteht wird empfohlen das Defizit vereinbarungsgemäß vom Landkreis ausgleichen zu lassen um eine Basis für evtl. weitere Defizite zu erhalten.

Erfreulich ist auch die Tatsache, dass der Kreisjugendring Passau trotz Mittelreduzierung es ermöglichen konnte, dass die Angebote für Kinder, Jugendliche und jugendliche Erwachsene im bisherigen Umfang durchgeführt werden konnten. Der Kreisjugendring ist wieder sehr positiv und konstruktiv mit der Finanzknappheit umgegangen, was besonders Anerkennung verdient.“

4. Geschäftsstelle

Seit November 1996 ist die Geschäftsstelle in der Bahnhofstr. 36.



Seit dem Jahr 2000 ist der Kreisjugendring auch im Internet vertreten und zu erreichen über die E-Mail-Adresse „info@kjr-passau.de“. Die Homepage des Kreisjugendrings „www.kjr-passau.de“ wird laufend aktualisiert und immer mehr erweitert.

Die räumliche Situation in der Geschäftsstelle ist seit dem Umzug in die Bahnhofstrasse sehr positiv. Auch die Unterbringung des umfangreichen Materialen- und Servicebereiches im gleichen Haus sowie der Stellplatz des Ökomobils am Haus erweisen sich als sehr praktisch, wodurch auch die zeitlichen Aufwendungen im Verleihbereich verringert werden konnten.

Alle Sitzungen, Besprechungen, Koordinierungs- und Arbeitstreffen u.a.m. können in der Geschäftsstelle abgehalten werden.

Bis Mitte des Jahres 2003 war der Stadtjugendring Passau im gleichen Hause untergebracht, was eine gute Basis der Kooperation bewirkte. Da es zahlreiche Berührungspunkte mit dem Stadtjugendring gibt, war dies sehr praktisch. Mitte des Jahres 2003 musste der Stadtjugendring in die Spitalhofstraße umziehen. Da dies die Kooperation nicht schmälern soll, werden regelmäßig gemeinsame Gespräche der Vorsitzenden und der Geschäftsführer von Stadt- und Kreisjugendring abgehalten.

Jugendpfleger

Eine Jugendpflegerin und ein Jugendpfleger/Geschäftsführer erledigen im Rahmen der Dienstanweisung und Aufgabenverteilung die jeweiligen Aufgabenschwerpunkte der Arbeit des Kreisjugendrings. Sie nehmen auch teil an den Vorstandssitzungen, Vollversammlungen, den Klausurtagungen sowie Ressort-sitzungen. Sie nehmen an Arbeitstagungen der niederbayerischen und bayerischen Jugendpfleger sowie an Fortbildungen teil.

Jugendpfleger Klaus Rühl ist seit 1987 Bezirkssprecher der niederbayerischen Jugendpfleger. In dieser Funktion ist er auf Bezirks- und Landesebene tätig. Ferner ist er seit 1994 der Vertreter der Bayerischen Jugendpfleger in der Arbeitsgruppe des Landesvorstandes des Bayerischen Jugendrings, „AG Umweltpolitik/Umweltpädagogik“.

5. Personalsituation

Vom Landkreis Passau angestellt und für den Kreisjugendring Passau tätig ist als Jugendpfleger und Geschäftsführer seit 28.04.1980 Herr Klaus Rühl und als Jugendpflegerin vom 16.09.2002 bis 08.08.2007 Frau Julia Kolbinger beim Landratsamt Passau beschäftigt und zum Kreisjugendring Passau abgestellt. Zum 08.08.2007 wechselte Frau Kolbinger zum Kreisjugendamt.

Nachdem Frau Inge Kapfhammer seit 1980 vom Kreisjugendring für die Buchhaltung angestellt war, ist sie seit 01.01.1994 als Verwaltungskraft beim Landkreis angestellt und zum Kreisjugendring abgestellt. Seit 24.01.1994 ist sie ganztätig beschäftigt.

Seit 16.02.1994 bis 16.05.2007 war Frau Edith Popp als Verwaltungskraft halbtags tätig und wechselte dann ins Büro des Landrats. Seit 23.07.2007 ist Frau Gabriele Stockbauer als Verwaltungskraft halbtags tätig, ebenfalls beim Landkreis angestellt und zum Kreisjugendring abgestellt.

Seit 02.07. ist als Zivildienstleistender Herr Fabian Vordermaier tätig. Der Zivildienstleistende ist hauptsächlich für den Bereich des Materialverleihs zuständig.

Für das Ökomobil-Projekt und als kleiner Ausgleich für die ab August nicht besetzte zweite Jugendpflegerstelle war vom 13.04. bis 12.12.2007 Herr Ulli Seeger tätig. Durch diese befristete Einstellung konnte das siebte Einsatzjahr des äußerst positiv ankommenden Projektes gesichert werden und die Jahresplanung der Aktivitäten 2008 gemeistert werden.

Im Jugendzelt-dorf am Rannasee ist Herr Max Höfler seit Bestehen der Anlage im Jahr 1987 als Platzwart tätig. Als seine Urlaubs- und Krankheitsvertretung war Herr Martin Höfler beschäftigt. Seit 01.05.1998 ist Herr Max Höfler rentenbedingt auf die Urlaubs- und Krankheitsvertretungsstelle gewechselt. Seitdem ist Herr Martin Höfler Platzwart im Jugendzelt-dorf am Rannasee. Im Jugendzelt-dorf sind seit 01.05.2007 Frau Monika Lippl und Frau Marieluise Leitner als Reinigungskräfte tätig.

Grundlagen der Arbeit

Die Basis der Arbeit für die Hauptamtlichen beim Kreisjugendring Passau sind die Dienstvereinbarung, Dienstvereinbarung für den Haushaltsvollzug, Aufgabenverteilung und die Zuständigkeitsverteilung.

Personalentwicklung

Der Kreisjugendring hat sich in den letzten Jahren in mehreren Vorstandssitzungen und Vorstandsklausursitzungen eingehend mit der Personalsituation befasst. Hierbei wurde jeweils festgestellt, dass das hauptamtliche Personal längst über die Kapazitätsgrenzen arbeitet und auch der ehrenamtliche Vorstand längst die Grenzen seiner Zeitkapazität erreicht hat.

Der Kreisjugendring nimmt die mit dem Landkreis abgeschlossene Vereinbarung zur Aufgabenübertragung im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) sehr ernst. Der Kreisjugendring möchte die übertragenen Aufgaben vertragsgemäß erfüllen. Dies sind:

- a) außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung
- b) Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit
- c) arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit
- c) internationale Jugendarbeit
- e) Jugendberatung
- f) Kinder- und Jugenderholung
- g) Mitarbeiterbildung
- h) Betriebsträgerschaft Jugendzeltort am Rannasee gemäß gesonderter Vereinbarung

Bei näherer Betrachtung o.g. Aufgaben und gleichzeitiger Berücksichtigung der Größe des Landkreises Passau mit seinen 38 Gemeinden und ca. 190.000 Einwohnern werden die Bandbreite und der Umfang der übernommenen Aufgaben deutlich.

Seit Jahren weist der Kreisjugendring auch die politisch Verantwortlichen auf die große Diskrepanz im Hinblick auf die per Vertrag mit dem Landkreis übernommenen Aufgaben und die zur Verfügung stehende Personaldecke hin. Am 14.11.2007 wurde im Jugendhilfeausschuss dann der Beschluss gefasst dem Kreisjugendring für 3 Jahre das Projekt „Gewalt und Sucht“ zu genehmigen. Dies bedeutet eine Pädagogische Vollzeitkraft und Projektmittel zur Sicherung der Weiterarbeit in diesen 2 sehr wichtigen Arbeitsschwerpunkten des Kreisjugendrings. Hierfür sei allen Verantwortlichen der Politik und auch der Verwaltung des Landratsamtes sehr herzlich gedankt.

Grundsätzlich kann der Kreisjugendring feststellen, dass sich sein Aufgaben- und Tätigkeitsschwerpunkt in den letzten Jahren sehr stark verändert hat. Die konkreten Maßnahmen wurden immer mehr an den Rand gedrängt. Vermehrt wird die Arbeit bestimmt von Beratungen. Auch dieser Bereich ist sehr vielschichtig. So müssen die 38 Gemeinden des Landkreises im Sinne des KJHG und der Verpflichtung auf ihrer Ebene Jugendarbeit zu leisten beraten und unterstützt werden. Für diesen Bereich wurden völlig neue Systeme

aufgebaut, z.B. bei der Förderung von Jugendgruppenaktivitäten und der Information und Schulung der gemeindlichen Jugendbeauftragten.

In den vergangenen Jahren sind zahlreiche Aufgaben zusätzlich auf den Kreisjugendring zugekommen, z.B. die Förderung von „Tagen der Orientierung“, die Fahrtkostenerstattungen für Gast- und Austauschschüler, die Jugendleiter-Card „Juleica“, der gemeinsam mit dem Stadtjugendring herausgegebene Veranstaltungskalender „PaLaSt“. Auch die Beratung der 38 Gemeinden im Landkreis nimmt immer größere Ausmaße an. Besonders hier wird die Notwendigkeit von pädagogischem Personal diskutiert. Der Kreisjugendring kann hier nur punktuell und mit viel Mehraufwand den oft dringlichen pädagogischen Beratungs- und Einsatzbedarf entschärfen.

6. Mitgliedschaften

Der Kreisjugendring Passau ist über den Bayerischen Jugendring Mitglied beim Deutschen Jugendherbergsverband und kann dadurch kostenlos Gruppenleiter-Ausweise für Belegungen in Jugendherbergen nutzen. Ebenso liegen die aktuellen Informationen und Publikationen in der Geschäftsstelle aus.

II. Öffentlichkeitsarbeit

1. Presse, Rundfunk, Fernsehen

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wird regelmäßig in der Presse über Ausschreibungen und Veranstaltungen berichtet. Bei einzelnen Aktivitäten tritt der Kreisjugendring auch über Rundfunk und Fernsehen an die Öffentlichkeit. Dies geschieht jeweils vom durchführenden Jugendpfleger unter Koordinierung von Geschäftsführer Klaus Rühl.

2. Versand

Bereits zum 3. Mal wurde im Jahr 2007 ein komplettes Jahresprogrammheft über die Aktivitäten und Maßnahmen gedruckt. Dieses wurde in einer Auflage von 22.000 Exemplaren an die Schulen im Landkreis Passau geschickt und dort an alle Schüler und Schülerinnen verteilt. Der Kreisjugendring wurde hierbei auch durch das Schulamt unterstützt.



Durch das Verteilen an alle Schüler und Schülerinnen konnte das Interesse an den Angeboten des Kreisjugendrings erheblich vermehrt werden, was sich in zahlreichen Nachfragen und vermehrten Anmeldungen für die Angebote ausdrückte.

3. Veranstaltungskalender PaLaSt



Bereits zum elften Mal wurde 2007 der gemeinsame Veranstaltungskalender „PaLaSt“ des Stadt- und Kreisjugendrings für Kinder und Jugendliche herausgegeben.

Neben allgemeinen Informationen über die Arbeitsschwerpunkte, den Verleihbereich sowie die Zusammensetzung der beiden Jugendringe, wurden die Aktivitäten der Jugendringe und der in ihnen zusammengeschlossenen Verbände und Jugendgruppen vorgestellt. Die Veranstaltungskalender kamen sehr gut an, so dass weiterhin gemeinsam von Stadt- und Kreisjugendring ein Veranstaltungskalender herausgegeben werden wird. Mit dem Namen

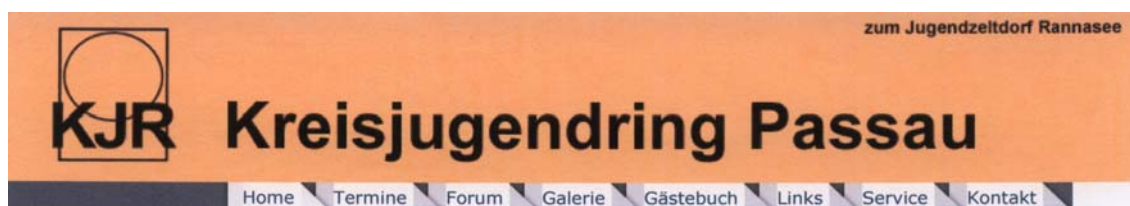
„PaLaSt“ („Passau Land & Stadt“) wurde ein einprägsamer und stimmiger Name gefunden.

- Bild 8 -

4. Internet-Homepage

Die Homepage des Kreisjugendrings ist unter www.kjr-passau.de zu erreichen und erfreut sich großer Nachfrage. Die möglichst nutzerfreundlich gestaltete Homepage wird laufend erweitert und verbessert. Immer mehr Links wurden angebracht und auch die Gemeinden gebeten, einen Link zum Kreisjugendring zu setzen. Mittlerweile sind alle Antragsformulare für Zuschussmöglichkeiten abrufbar sowie Anmeldeformulare für Maßnahmen. Die umfangreichen Verleihgegenstände sind mit Bild auf der Homepage vertreten und auch zahlreiche aktuelle Informationen ergänzen die Seiten.

<http://www.kjr-passau.de>

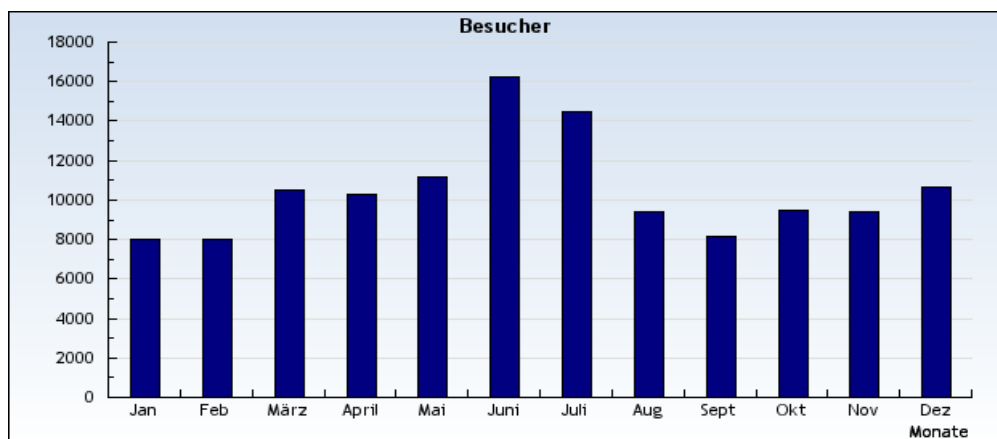


Besonders positive Rückmeldungen gibt es über die Extra-Homepage des Jugendzeltorfes am Rannasee. Unter www.zeltdorf.de sind neben aussagekräftigen Panorama-Bildern von verschiedenen Standorten auch täglich aktuell die belegungsfreien Zeiten abzurufen.

<http://www.zeltdorf.de>



Ein Blick auf die Besucherstatistik der Internetseiten des Kreisjugendrings zeigt für das Jahr 2007 insgesamt 125.833 Besucher, das sind 56.245 Besucher mehr als im Jahr 2006, also mehr als doppelt so viele Besucher als 2006. Dies ist eine beachtliche Zahl, die die Wichtigkeit der regelmäßigen Pflege und des doch relativ großen Zeit- und Finanzaufwandes rechtfertigt.



Die Zahlen sind die echten Besucher, d.h. wenn ein Besucher viele verschiedene Seiten aufruft, wird dies trotzdem nur als ein Besuch gewertet. Es werden auch nur Besucher gezählt, die mindestens eine Page-Impression ausgelöst haben, d.h. eine vollständig geladene Seite, so dass irrtümlich Anklickende nicht als Besucher gezählt werden.

Die relative Ausgewogenheit der Besuche in den 12 Monaten zeigt, dass der Kreisjugending zu allen Jahreszeiten ein aktueller und gefragter Ansprechpartner ist. Viele Besucher suchen gezielt nach Terminen oder natürlich nach dem Belegungsplan im Jugendzeltdorf. Auch die gespeicherten Formulare werden gerne direkt angewählt und auch die Bildergalerie zu den Aktivitäten. Die regionale Betrachtung der Besucher zeigt, dass erwartungsgemäß der Kreis Passau die häufigsten Besucher zählt, aber auch die angrenzenden Regionen in Österreich.

In diesem Zusammenhang sei auch besonders unserem Administrator Herrn Markus Sturm für die äußerst effektive Betreuung der Computer-Anlage gedankt.

Die Informationsanbindung an das Landratsamt konnte mittlerweile auch in einigen Bereichen verbessert werden. Mit Unterstützung des Personrates gelang es, dass ein Modus gefunden wurde für den Kreisjugending und das hauptamtliche Personal relevante Infos zu transportieren. Die hierbei aufgetretenen Probleme zeigten, dass auch im Kommunikationszeitalter nicht alles auf Knopfdruck und ganz einfach lösbar ist.

III. Zuschusswesen, Materialbeschaffung und -verleih

1. Zuschüsse

1.1 Zuschussmöglichkeiten für Jugendgruppen

Im Jahre 2007 wurden im Rahmen der Förderung der Jugendverbandsarbeit im Landkreis Passau insgesamt 232 Anträge an den Kreisjugendring gestellt. Nach deren Bearbeitung wurden 132 Anträge an die jeweils zuständigen Gemeinden im Landkreis weitergeleitet mit der auf der Basis der Förderrichtlinien entsprechend berechneten Auszahlungssumme. Vom Kreisjugendring wurde für landkreisrelevante Anträge eine Zuschusssumme von 26.065,59 € (ohne den Förderbereich „Tage der Orientierung“) ausbezahlt.

- Bild 9 -

Gemeindeebene

Seit 01.01.1996 sind die Förderrichtlinien in Kraft, die auf Landkreisebene ihre Gültigkeit haben. Mittlerweile haben die meisten Gemeinden des Landkreises Passau die Förderrichtlinien des Kreisjugendrings auch für ihren Wirkungsbereich beschlossen und nutzten zum Großteil auch das Serviceangebot des Kreisjugendrings, die Bearbeitung vorzunehmen. Ein Auszahlungsvorschlag wurde dann an die jeweilige Gemeinde geschickt, die dann die Auszahlung der Fördersumme vorgenommen hat. Nach wie vor beantwortet der Kreisjugendring selbstverständlich alle in Zusammenhang mit der Antragstellung auftretenden Fragen.

Die Umsetzung der neuen Förderrichtlinien auf Gemeindeebene wird auch weiterhin ein Schwerpunkt der Arbeit des Kreisjugendrings sein. Nur durch

gleiche Richtlinien auf Landkreis- und Gemeindeebene und deren inhaltlich unbegrenzte Anwendung können Aktivitäten in der Jugendarbeit kalkulierbar und letztendlich durchführbar bleiben und kann eine Gleichbehandlung aller Jugendgruppen und Jugendverbände im Landkreis gewährleistet sein. Dies gilt besonders in Zeiten knapper werdender Mittel und gestrichener Zuschüsse auf anderen Ebenen.

Tage der Orientierung

Nach anfänglichen grundsätzlichen Klärungen der Fördermöglichkeit von „Tagen der Orientierung“ wurde am 29. Januar 1998 im Jugendhilfeausschuss des Landkreises beschlossen, dass unter bestimmten Voraussetzungen die „Tage der Orientierung“ im Rahmen der Förderrichtlinien gefördert werden können. Wichtigste Voraussetzung ist, dass es sich um keine Schulveranstaltungen handelt. Durch entsprechende Formulierung der Elternbriefe und Anmeldeformulare für diese Veranstaltungen der kirchlichen Jugendbüros, konnte im Laufe des Jahres 1998 eine von allen Seiten akzeptierte Basis der Förderung der „Tage der Orientierung“ geschaffen werden. 1998 wurden sämtliche Rücklagen des Kreisjugendrings dafür verwendet, um eine Förderung der „Tage der Orientierung“ überhaupt zu ermöglichen. Im Haushaltsjahr 1999 standen dann für die Förderung der „Tage der Orientierung“ Landkreismittel in Höhe von 10.000,-- DM zur Verfügung. Somit konnte dieser Förderbereich eine Basisförderung erfahren.

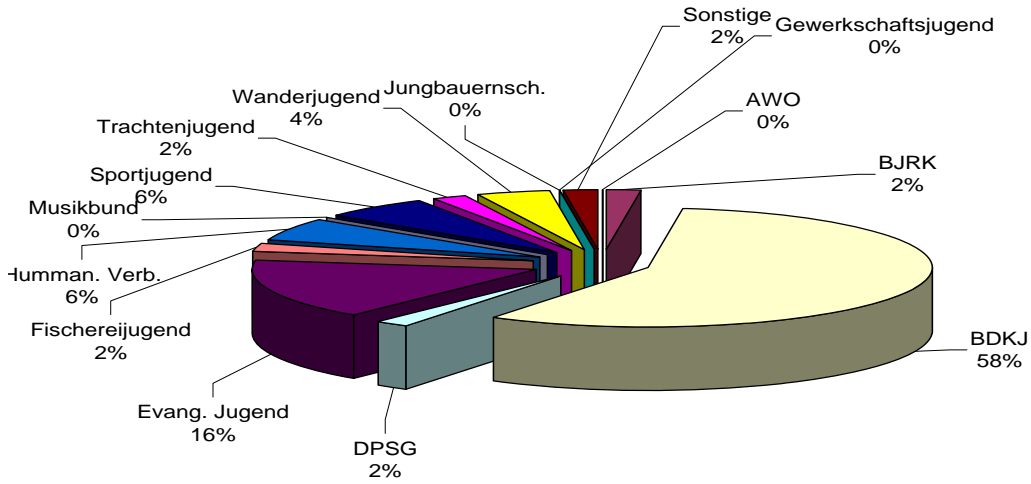
Seit dem Jahre 2000 werden vom Landkreis genügend Mittel zur Förderung der „Tage der Orientierung“ bereitgestellt. So konnten im Jahr 2007 51 Anträge bearbeitet werden und eine Fördersumme in Höhe von 11.858,11 € ausbezahlt werden.

Zuschüsse an Jugendverbände und -gruppen

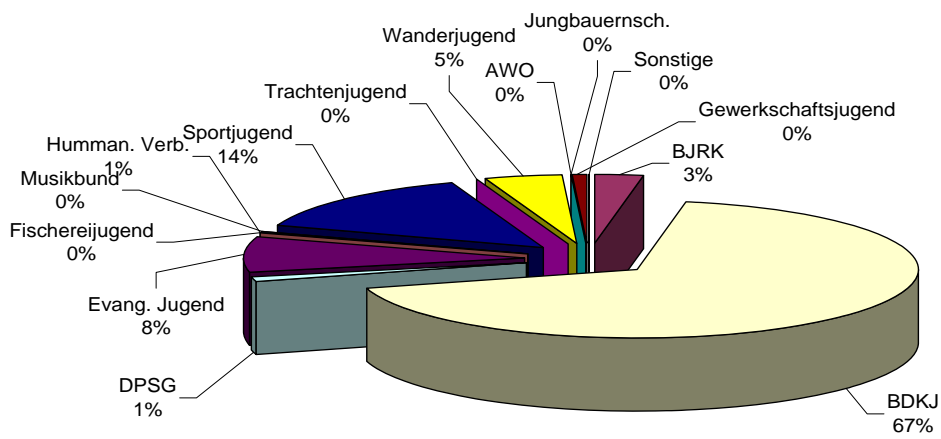
Folgende Zuschüsse wurden an Jugendverbände und Jugendgruppen im Landkreis Passau ausbezahlt:

Verband	Anzahl der Anträge	Zuschusssumme
Jugendwerk der AWO	-	-
Bayer. Jugend Rot Kreuz	1	706,98 €
BDKJ	28	17.653,42 €
DPSG	1	290,-- €
Evang. Jugend	8	2.169,10 €
Fischereijugend	1	-
Humanitäre Verbände	1	138,15 €
Musikbund	1	200,-- €
Sportjugend	3	3.719,23 €
Trachtenjugend	1	-
Wanderjugend	2	1.188,71 €
Jungbauernschaft	-	-
Gewerkschafts-Jugend	-	-
Sonstige	-	-
Gesamt	49	26.065,59 €

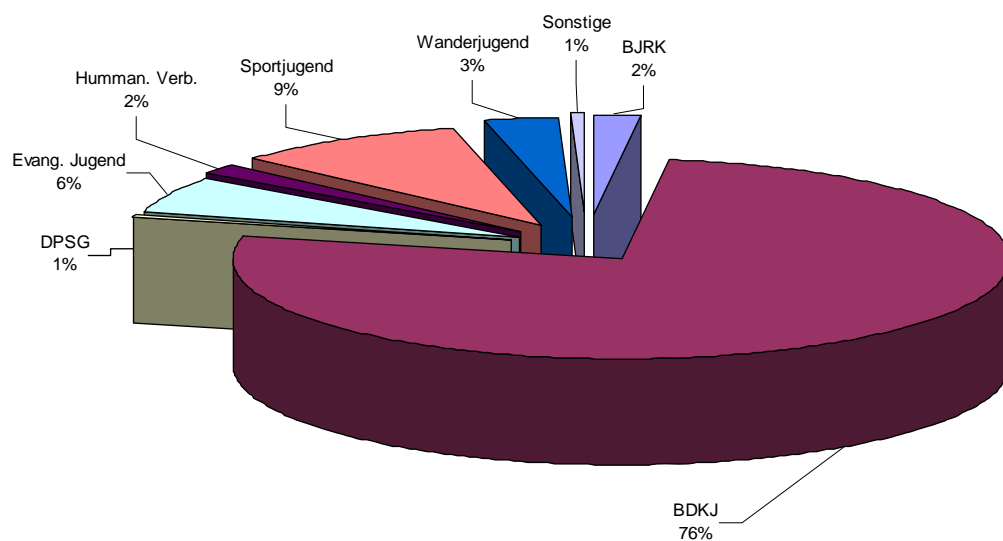
**Zuschüsse an Verbände 2007
(Anzahl der Anträge - ohne TdO's)**



**Zuschüsse an Verbände 2007
(Fördersummen – ohne TdO's)**



Zuschüsse an Verbände 2007
(Fördersummen - mit TdO's)

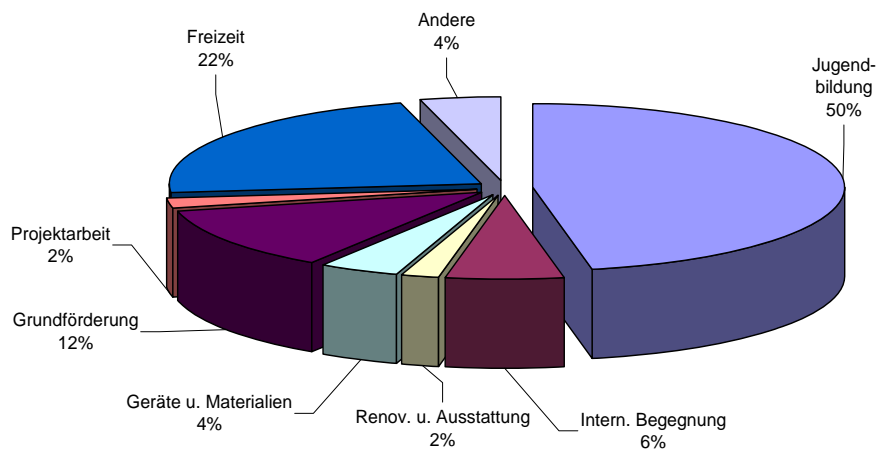


Zuschüsse an Jugendgruppen aufgeschlüsselt nach Art der Maßnahme

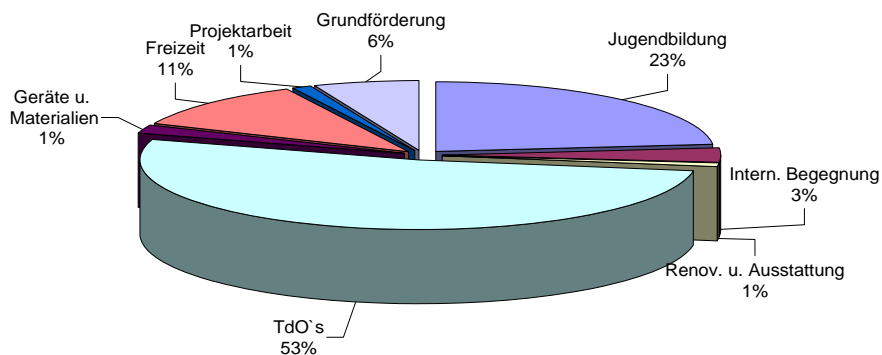
	Anzahl der Anträge	Ausbezahlter Zuschuss
1.) Jugendbildung	23	14.404,49 €
2.) Intern. Begegnung	3	2.100,-- €
3.) Renov. u. Ausstattung	1	8.000,-- €
4.) Geräte u. Materialien	2	2.154,71 €
5.) Grundförderung	6	1.392,-- €
6.) Projektarbeit	1	1.100,-- €
7.) Freizeit	11	4.664,39 €
8.) Andere	2	250,-- €
Gesamt	49	26.065,59 €

Zuschüsse nach Art der Maßnahme 2007 (ohne TdO`s)

Hier nicht berücksichtigt sind die 51 Anträge auf Förderung der „Tage der Orientierung“ (Jugendbildung), mit der Fördersumme von 11.858,11 €.



Zuschüsse nach Art der Maßnahme 2007 (mit TdO`s)

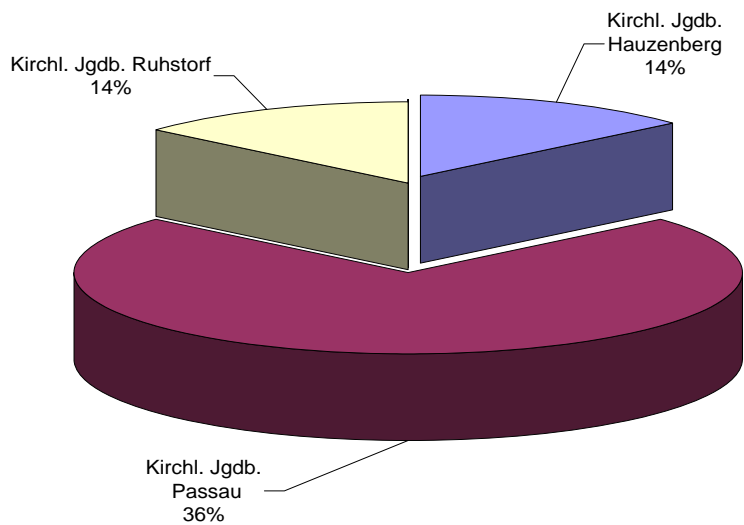


Zuschüsse „Tage der Orientierung“

	Anzahl der Anträge	Ausbezahlter Zuschuss
Kirchl. Jugendbüro Hauzenberg	7	2.274,16 €
Kirchl. Jugendbüro Passau	37	7.635,86 €
Kirchl. Jugendbüro Ruhstorf	7	1.948,09 €
Gesamt	51	11.858,11 €

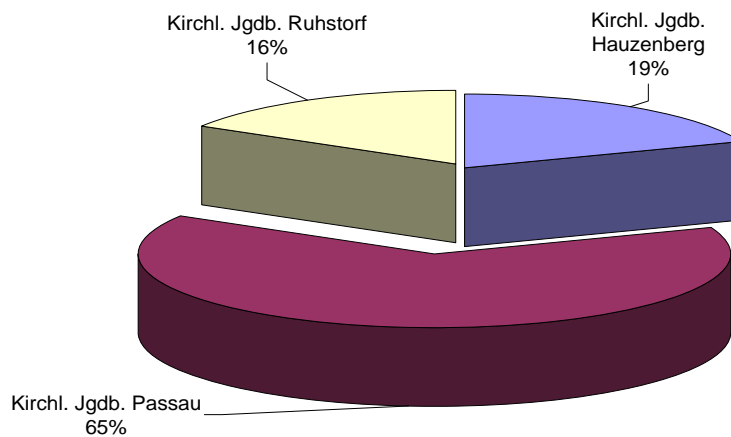
Zuschüsse TdO`s 2007

(Anzahl der Anträge)



Zuschüsse TdO`s 2007

(Fördersummen)



Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass der Bereich der Förderung von Aktivitäten der Jugendverbände und -gruppen im Landkreis Passau nach wie vor einen sehr wichtigen Schwerpunkt in der Geschäftsstelle darstellt. Obschon der Kreisjugendring den Gemeinden des Landkreises gerne in diesem Verwaltungsbereich behilflich ist, stießen die Hauptamtlichen wieder an Kapazitätsgrenzen

Diskussion über reduzierte Mittelvergabe

Aufgrund der Mittelkürzung durch den Landkreis für die Jahre 2004, 2005, 2006 und 2007 musste die Förderung der „Tage der Orientierung“ diskutiert werden. Gemeinsam mit den Vertretern der für die Durchführung der „Tage der Orientierung“ Verantwortlichen wurde vereinbart, die Reduzierung in diesem Förderbereich so aufzufangen, dass der Tagessatz der Förderrichtlinien von 11,-- € auf 8,-- € reduziert wird. Diese Reduzierung des Fördersatzes kommt nicht zur Anwendung, wenn die „Tage der Orientierung“ im Jugendzeldorf am Rannasee durchgeführt werden, was aber leider bei keiner Veranstaltung genutzt wurde.

1.2 Sonderfonds für sozial Schwache

Für alle Mehrtages-Fahrten des Kreisjugendrings kann ein Ermäßigungsantrag gestellt werden von Arbeitslosen, Einkommensschwachen, kinderreichen Familien und alleinerziehenden Elternteilen nach festgelegten Einkommensgrenzen. Im Jahr 2007 wurden 2 Anträge mit einer Fördersumme von 469,- € bewilligt.

Dem Kreisjugendring ist die Einbeziehung von sozial Schwachen in seine Angebote äußerst wichtig. Allgemein kann festgestellt werden, dass bei Fahrten des Kreisjugendrings die Teilnehmer aus den verschiedensten sozialen Schichten kommen.


1.3 Fahrtkostenerstattung für Gast- und Austauschschüler

Seit 1994 erfolgen die Bearbeitung und Bezuschussung der Erstattungen von Fahrtkosten für Gast- und Austauschschüler aufgrund des kostenfreien Schulweges nicht mehr vom Landkreis Passau, sondern vom Kreisjugendring Passau. Im Jahr 2007 gingen 6 Anträge beim Kreisjugendring ein und es wurde eine Zuschusssumme von 732,60 € ausbezahlt.

Dem Kreisjugendring wie auch dem Landkreis ist es wichtig, dass im Rahmen von internationaler Jugendarbeit auch weiterhin Gast- und Austauschschüler/innen die Fahrtkosten zu der jeweiligen Gastschule erstattet bekommen.

2. Verleih

Kreisjugendring Passau
Geräte-/Materialliste
gültig ab 15. Mai 2007



Bahnhofstral
94032 Passau

Tel.: 0851/95675-0	Fr.: 14 – 16 Uhr
Fax: 0851/95675-33	8 – 12 Uhr
	und nach Vereinbarung

E-Mail: info@kjr-passau.de
Internet: www.kjr-passau.de
www.zeltdorf.de

Der Kreisjugendring Passau möchte die Kinder- und Jugendarbeit mit Hilfe seiner umfangreichen Materialsammlung dahingehend unterstützen, Ferienprogramme, Spieleaktionen, etc. noch bunter gestalten zu können. Unsere Materialien sind nicht nur für Großveranstaltungen interessant, sondern genauso zur Gestaltung von beispielsweise Gruppenstunden bestens geeignet. Darüber hinaus stehen auch ganz praktische Dinge zur Verfügung, wie z.B. Medien, Zelte und Hocker-Kocher. Dieses Angebot soll auch kleinere Gruppen dazu ermuntern, Wanderungen, Zeltlager und andere Fahrten zu planen und durchzuführen.

Im Jahr 2007 wurden 35 Ausleihen registriert, wovon der Hauptanteil auf die Spielgeräte, die Mediengeräte wie Videobeamer, LCD-Projektor, Digitalkamera, Camcorder usw. und den Spiele-Anhänger fiel. Weitere Gegenstände des Verleihs sind Zelte, Buttonmaschine, Pinnwände, Hockerkocher, eine Jonglierbox, Moderationskoffer und eine Streetball-Anlage.

- Bild 10 -

IV. Jugendarbeit, Konzeptbildung und Planung

1. Allgemeine Jugendplanung

Durch längerfristige Konzeptionierung und Planung in den verschiedenen umfangreichen Aufgabenbereichen der Jugendarbeit, die auch gesetzlich festgeschrieben sind, bemüht sich der Kreisjugendring, seine Beratungen sowie seine Maßnahmen und Aktivitäten entsprechend festzusetzen. Diese äußerst komplexe und schwierige Arbeit wird geleistet auf der Basis persönlicher Erfahrungen und Einschätzungen der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie durch Erfahrungen von bereits durchgeführten Maßnahmen, aber auch mit Erhebungen, Umfragen und Einzelgesprächen. Sehr bedeutsam ist in diesem Zusammenhang auch die Zusammenarbeit mit dem Kreisjugendamt. Es werden auch die Ergebnisse der kommunalen Jugendhilfeplanung einbezogen.

2. Bauleitplanung

Der Kreisjugendring ist als Träger öffentlicher Belange an der Bauleitplanung gem. § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) beteiligt. Gemeinsam von Jugendpfleger Klaus Rühl und dem Architekten und ehemaligen Vorstandsmitglied Karl-Veit Schönbauer wurden im Jahre 2007 insgesamt 5 Stellungnahmen zu Bauleitplänen und Flächennutzungsplänen erarbeitet.

Die eingegangenen Planungsunterlagen wurden nach allgemeinen planerischen und pädagogischen sowie jugendspezifischen Kriterien durchgearbeitet und bewertet. Besonders erfreulich sind die positiven Reaktionen auf die Stellungnahmen des Kreisjugendrings. Bei sehr vielen Planungen werden die Anregungen des Kreisjugendrings aufgegriffen und in die Tat umgesetzt.

- Bild 11 -

Insbesondere aufgrund der aktuellen Gesetzeslage nach Inkrafttreten des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) erlangt dieser Planungsbereich immer größere Bedeutung. Auch im Hinblick auf die allgemeinen, stets zunehmenden Probleme in den verschiedensten Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit ist es sehr wichtig, dass nicht nur auf Kinderspielplätze oder sichere Schulwege geachtet wird, sondern auch auf ganz allgemeine Kriterien, wie z.B. jugendgerechte Wohnsituationen.

3. Spielplatzberatung

Regelmäßig gehen in der Geschäftsstelle Anfragen von Gemeinden, aber auch Gemeindebürger ein bezüglich Neuerrichtung, Umbau, Erweiterung oder Ergänzung von Kinderspielplätzen oder Schulhöfen. Jugendpfleger Klaus Rühl ist auch im Jahre 2007 diesbezüglich wieder tätig gewesen.

Nach wie vor wird der Kreisjugendring gerne in den Gemeinden des Landkreises bei der Beratung im Spielplatzbereich tätig. So liegen z.B. auch zahlreiche Artikel an Fachzeitschriften und Fachbüchern für Interessierte bereit.

4. Förderung von Jugendräumen/Zweckbindung

Regelmäßig gehen beim Kreisjugendring auch Anfragen auf finanzielle Förderung von Baumaßnahmen im Jugendbereich, also von Jugendräumen, Jugendheimen oder deren Renovierung ein. Da lange Jahre beim Bayerischen Jugendring ein Antragsstopp in diesem Bereich bestand, weil die finanziellen Mittel des Bayerischen Jugendprogramms nicht ausreichten, konnten ab 1. Dezember 2000 wieder Mittel bereitgestellt werden. Leider musste dieser Förderbereich aufgrund der drastischen Kürzungen des Etats des Bayerischen Jugendrings durch die Bayerische Staatsregierung wieder ausgesetzt werden. So können dringend notwendige Renovierungen und Umbaumaßnahmen nicht realisiert werden oder fallen alleine auf die schon stark strapazierten Haushalte der jeweiligen Gemeinden zurück.

Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass die Förderung von Jugendräumen eine Angelegenheit der Gemeinden ist, d.h. dass bei beabsichtigten Umbau- oder Neubaumaßnahmen rechtzeitig mit der Gemeinde die finanzielle Abwicklung zu klären ist. Als Orientierungshilfe können hier die Förderrichtlinien des Kreisjugendrings dienen.

Im Bereich von einst geförderten Jugendräumen und Jugendheimen gibt es immer wieder Anfragen bezüglich der Zweckbindung. So kommt es zu Nutzungsproblemen, d.h. dass Jugendgruppen im Laufe der Jahre von anderen Nutzern verdrängt werden. Steht ein als Jugendraum vom Bayerischen Jugendring gefördertes Objekt nicht mehr für die Jugendarbeit zur Verfügung und der Zweckbindungszeitraum von 25 Jahren nach Mittelgewährung ist noch nicht abgelaufen, so kann für dieses Förderobjekt eine Zweckbindungsprüfung vorgenommen werden. Stellt sich heraus, dass der Raum nicht mehr oder nicht mehr im vorgesehenen Umfang für die Jugendarbeit zur Verfügung steht, so können Mittel zurückgefordert werden.

5. Politische Gespräche/jugendpolitische Aktivitäten

Regelmäßig finden von der Vorsitzenden allein oder gemeinsam mit der Vorstandschaft des Kreisjugendrings politische Gespräche mit Politikern der verschiedenen kommunalen Ebenen statt. So werden regelmäßig mit Landrat Hanns Dorfner Gespräche geführt, in denen es um grundsätzliche Ziele im weiten Aufgabengebiet der Jugendarbeit geht sowie um Bereiche, in denen sich der Kreisjugendring als Lobby für Kinder und Jugendliche versteht und sich für deren Belange einsetzt.

Baptist-Kitzlinger-Jugendpreis der JU am 02.10.

Im Jahr 2007 hat die JU im Landkreis Passau zum zweiten Mal einen Jugendpreis verliehen, den „Baptist-Kitzlinger-Jugendpreis“. Der Kreisjugendring hatte wieder Gelegenheit einen Vorschlag zu unterbreiten, der jedoch nicht genommen wurde. Am 02.10. wurde in einer schönen Veranstaltung ein würdiger Preisträger gefunden.

Mittelkürzung durch den Landkreis

Aufgrund der Finanzknappheit des Landkreises wurden seit 2003 zahlreiche Gespräche geführt, um eine Kürzung des Etats des Kreisjugendrings zu verhindern. Leider führten diese nicht zu einem positiven Ergebnis. Trotzdem kann festgestellt werden, dass die erstmals durch den Landkreis reduzierten Mittel für das Jahr 2004 um 20.000,- € in langwierigen Gesprächen sehr kooperativ besprochen wurden. Gleiches gilt für die weiterhin geltende Mittelreduzierung des Jahres 2007.

Wollten die Verantwortlichen des Landkreises anfänglich den gesamten Fördertopf der „Tage der Orientierung“ mit 20.000,- € streichen, wurde dies in mehreren Vorstandssitzungen dahingehend geändert, dass die „Tage der Orientierung“ lediglich um 5.000,- € reduziert werden und weitere Einsparungen im Bereich der Jugendleiter-Card/Juleica und des Ökomobil-Projektes sowie im Verwaltungsbereich erbracht werden.

Diese Mittelreduzierung trifft den Kreisjugendring stark, insbesondere im Bereich der Verwaltung, wo bereits seit Jahren alles auf Sparmöglichkeiten überprüft und diese bereits umgesetzt wurden, aber auch im Bereich der Aktivitäten und hier insbesondere beim äußerst gut angekommenen

Ökomobil-Projekt, das nicht im geplanten Umfang stattfinden konnte, d.h. nicht an Schulen, Kindergärten und Kinderhorten Einsatz finden konnte und Mehreinnahmen über eine Erhöhung der Material- und Einsatzkosten von den Kindern und von den Gemeinden verlangt werden mussten.

6. Zusammenarbeit mit Schulen

Die Zusammenarbeit mit Schulen findet auf den unterschiedlichsten Ebenen statt. Zum einen wurde unser Programmheft mit den Veranstaltungsinformationen und auch der PaLaSt an alle Schulen in der entsprechenden Schülerstärke geschickt. Die Schulen unterstützen hier den Kreisjugendring indem sie die Hefte verteilen.

Aber es gibt auch Veranstaltungen, die an Schulen durchgeführt werden, wie z.B. der Vorlesewettbewerb sowie das Angebot, die Ausstellung „Mal richtig Power machen, das bringt`s – Ursachen von Gewalt“ auszuleihen oder auch Spielmobil-Anhänger oder Einzelspielgeräte. Auch im Bereich der Fahrtkostenerstattung für Gast- und Austauschschüler besteht der Kontakt zu den Schulen. Ein großer Teil der Zusammenarbeit besteht in dem Angebot, verbilligte Theaterkarten für Sondervorstellungen des Südostbayerischen Städtetheaters über den KJR zu beziehen. Dieses Angebot wird von allen Schultypen angenommen.

SMV Tag am 09.05.

Die Schülermitverantwortung (SMV) ist die Vertretung der Schüler an der Schule.

Die SMV ist nicht nur für die Nöte und Sorgen der Schüler da, sie ist auch an Aktionen oder Feiern (Konzerte, Schülercafé ...) beteiligt, die den Schulalltag beleben.

Schülermitverantwortung heißt nicht nur, sich gegenüber der Schule zu behaupten, sondern den Schulalltag – soweit Schülern dies möglich ist – mit zu gestalten. Und dazu werden Schüler und Schülerinnen gebraucht, die bereit sind, sich zu engagieren. Eine Aufgabe bei der SMV zu übernehmen, bedeutet: Zeit zu investieren, für andere einzutreten, sich durchzusetzen, Gegenargumente zu verstehen.

Nicht jeder Schüler ist dazu bereit. Und nicht alle Eltern sind begeistert, wenn sie hören, dass ihr Kind dafür viel Zeit aufwendet. Doch werden hier Fertigkeiten gelernt, die auch im späteren Leben wichtig sind.

Damit die Schülersprecher der Hauptschulen im Landkreis Passau dieser Aufgabe gerecht werden, veranstaltete der Kreisjugendring Passau ein Schulungsseminar mit Schwerpunkt „Starke Mädchen – Starke Jungen! Gleich oder verschieden?“.

„Klasse Team“ am 1./2.10., 9./10.10. und 24./25.10.im Jugendzeltort am Rannasee

Wenn die Kinder nach der vierten Klasse die Schule wechseln, so werden sie erstmal mit vielen neuen Gesichtern und Anforderungen konfrontiert. Neue Lehrer, neue Mitschüler, neue Schule, evtl. längerer Schulweg usw. Um mit dem allem gut klar zu kommen, kann für die Schüler eine gute und starke Klassengemeinschaft eine große Hilfe darstellen. Um diesen Prozess zu unterstützen und den Schülern zu zeigen, was Teamfähigkeit bedeutet und welche Schwierigkeiten dies auch mit sich bringen kann, bietet der Kreisjugendring Passau in seinen Kennenlerntagen Methoden der außerschulischen Bildungsarbeit an.

Ziel der Teamtage soll sein:

- die Gemeinschaftsfähigkeit der Klasse zu stärken
- Kooperatives Verhalten und Teamfähigkeit in der Klasse trainieren
- Konflikte erkennen und Lösungsstrategien entwickeln
- eigene Stärken und Fähigkeiten erkennen
- Förderung von Lebens- und Sozialkompetenz
- Kritik konstruktiv zu äußern und Kritik anzunehmen

Die Teamtage fanden auch 2007 wieder im Jugendzeltorf am Rannasee statt, wurden von Jugendpfleger Klaus Rühl organisiert und von Honorarkräften/Pädagogen durchgeführt. Teilgenommen hat dieses Jahr die Grundschule Untergriesbach mit zwei Klassen und die Hauptschule Vilshofen mit einer Klasse.

V. Verbandliche Kinder- und Jugendarbeit

1. Aufnahmeanträge in den Kreisjugendring/Aktivierung von Mitgliedsverbänden

Sehr wichtig ist dem Kreisjugendring Passau, dass die in ihm zusammengeschlossenen Jugendverbände auch aktiv am Geschehen teilnehmen, insbesondere auch was die Vertretung des jeweiligen Verbandes in der Kreisjugendrings-Vollversammlung betrifft. Jugendpfleger und Geschäftsführer Klaus Rühl bemüht sich immer wieder um Jugendverbände, die in einer schwierigen Situation stecken, sei es aufgrund eines Wechsels von Verantwortlichen oder aus anderen Gründen. Auch mit den aktiven Jugendverbänden im Kreisjugendring wird Kontakt gehalten und die Arbeit nach Möglichkeit unterstützt. Einladungen von Jugendverbänden zu Jahresversammlungen o.ä. werden von der Vorsitzenden nach Möglichkeit gerne wahrgenommen.

2. Verbändetreffen

Am 01.03. fand das 6. Verbändetreffen im Jugendheim der Trachtenjugend Salzweg statt. Das Verbändetreffen ist nach wie vor ein sehr guter Rahmen für interne Absprachen und einen offenen Gedankenaustausch, der ansonsten bei Vollversammlungen nicht in dieser Form möglich wäre.

- Bild 12 -

3. Informationen für Jugendleiter

Für Jugendgruppenleiter werden umfangreiche Informationsmaterialien angeboten. Es werden regelmäßig aktuelle interessante Informationsbroschüren, Fachliteratur u.ä.m. angeschafft. Diese Materialien stehen zur jederzeitigen Abholung in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings in entsprechenden Informationsständen zur Verfügung. Fachliteratur kann nach vorheriger Anmeldung gerne eingesehen werden.

4. Medienarbeit

Im Rahmen der Medienarbeit unterstützt der Kreisjugendring Passau das Bayerische Jugendfilmfest und beteiligt sich insbesondere an dessen Ausschreibung.

Ebenfalls werden in der Geschäftsstelle Videos zu verschiedenen Themenbereichen, wie Gewalt, Rechtsextremismus, Sucht, Umwelt u.ä. mehr gesammelt sowie für Aktivitäten des Kreisjugendrings ausgewertet, z.B. im Zusammenhang mit der Ausstellung zum Thema Gewalt. Videos können auch von interessierten Jugendgruppenleitern und anderen Multiplikatoren der Jugendarbeit ausgeliehen werden.

Eine wichtige Bereicherung stellt die Medienfachberatung des Bezirksjugendrings Niederbayern dar. Da die Geschäftsstelle in Vilshofen ist, ist es für die Jugendarbeit im Landkreis Passau besonders positiv, da bei den umfangreichen Angeboten der Medienfachberaterin meist nur Fahrtkosten entstehen, die somit für die Jugendgruppen sehr niedrig ausfallen. Im Angebot der Medienfachberatung des Bezirksjugendrings stehen Workshops um Radio- und Fernsehspots selbst herzustellen, Filme zu einem Projekt aufzunehmen und professionell zu schneiden sowie Befassungen mit aktuellen Entwicklungen, Trends und Gefahren. Hierzu gehören auch Informationsveranstaltungen bei Vollversammlungen oder Verbändetreffen, die vermehrt auch von allen Jugendverbänden genutzt werden sollten.

Der Kreisjugendring Passau setzte sich massiv für die feste Einrichtung einer Medienfachberatungsstelle beim Bezirk Niederbayern ein. Nach der dreijährigen Projektphase der Medienfachberatung war klar geworden, dass in Zeiten exzessiver Mediennutzung durch die junge Generation die Medienpädagogik immer mehr an Bedeutung gewonnen hat und ein Wegfall der einzigsten Planstelle in diesem Bereich für den ganzen Bezirk Niederbayern eine schiere Kapitulation vor Themen wie: Mediengewalt, Pornographie im Netz, hemmungsloser Medienkonsum, kritikloser Umgang mit Falschinformationen u.a.m. wäre.

Sehr erfreulich ist, dass auch den politisch Verantwortlichen der Sinn der Medienfachberatungsstelle vermittelt werden konnte und im Jahr 2007 immerhin eine 2/3-Stelle für Niederbayern bewilligt wurde.

5. Jugendgruppenleiter-Ausweis/Juleica

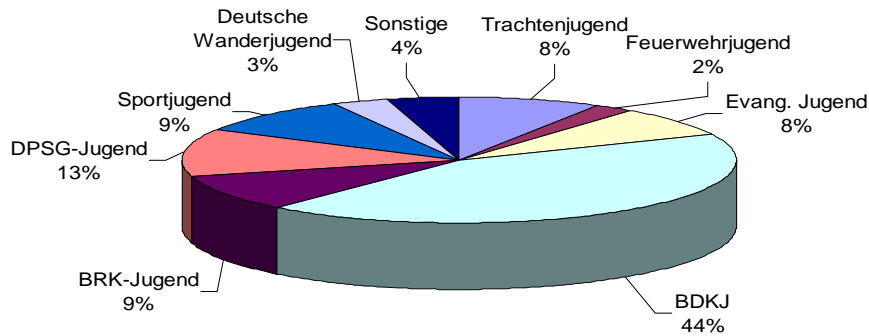
Seit 1999 gibt es die Jugendgruppenleiter-Ausweise in neuer Form und mit neuem Namen: „Juleica“ – die Jugendleiter-Card. In einer Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus ist geregelt, welchen Verwendungszweck die Karte hat, welche Voraussetzungen zu erfüllen sind, wer zuständig ist und wie die Karte ausgestellt wird.

- Bild 13 -

Die mit dem Landkreis getroffene Vereinbarung zur Ausstellung der Juleica über den Kreisjugendring ist im Jahr 2000 positiv angelaufen. Im Jahre 2007 erhöhte sich die Zahl der ausgegebenen Ausweise auf insgesamt 285. Der Landkreis Passau war einer der ersten der eine schriftliche Vereinbarung über die Ausstellung der Jugendleiter-Card beschlossen hat. Der Beschluss in der Jugendhilfeausschusssitzung war nach eingehender Diskussion in den Fraktionen ein klares Signal der politisch Verantwortlichen und ein beachtenswerter Beitrag zur Unterstützung ehrenamtlicher Tätigkeit.

Seit dem Jahr 2003 ist eine Antragstellung nur mehr möglich über das Internet. Ein entsprechendes Formular ist herunter zu laden und nach genauen Kriterien auszufüllen. Die bisherigen Antragsformulare können nicht mehr verwendet werden.

Die Juleicas wurden ausgegeben an:

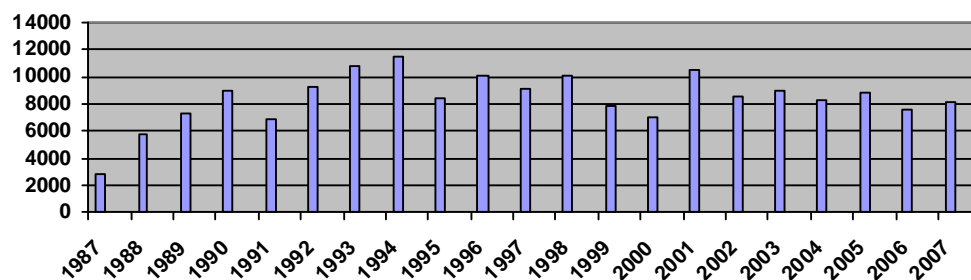


6. Jugendzeltdorf am Rannasee



Seit 1987 betreibt der Kreisjugendring das Jugendzeltdorf am Rannasee. Das Jugendzeltdorf war im Jahr 2007 in der Zeit von Januar bis Dezember an insgesamt 122 Tagen/Nächten belegt. In dieser Zeit waren 70 Jugendgruppen mit insgesamt 8.169 Übernachtungen anwesend. Davon waren 5.626 Übernachtungen in Blockhütten und 2.543 auf dem Zeltplatz.

Nach nunmehr zwanzig Nutzungsjahren des Jugendzeltdorfes am Rannasee durch den Kreisjugendring, konnte damit bisher eine Gesamtzahl von 176.324 Übernachtungen erreicht werden.



Die Verantwortlichen beim Kreisjugendring freuen sich besonders, dass diese vom Landkreis errichtete und an den Kreisjugendring zur Nutzung gegebene Einrichtung der Jugendarbeit sich seit Bestehen der Anlage selbst trägt. Dies ist keine Selbstverständlichkeit bei derartigen Einrichtungen.

Die Benutzungsgebühren liegen seit 2003 pro Person/Übernachtung bei 2,50 € auf dem Zeltplatz und 4,50 € in den Schlafhütten. Im Winterhalbjahr kommt pro Hütte und Nacht eine Heizkostenpauschale von 30,-- € dazu.

Das Jugendzeltdorf ist nach wie vor die Adresse für Jugendgruppen und Schulklassen aus nah und fern für Freizeiten, Bildungsveranstaltungen, internationale Begegnungen und vieles mehr. Seit 20 Jahren nun ist das Jugendzeltdorf das Aushängeschild der Jugendarbeit für den Landkreis Passau. Es hat als Modell für zahlreiche ähnliche Einrichtungen anderer Landkreise und Jugendringe gedient und sich seither bestens bewährt und seinen Zweck mehr als voll erfüllt. Die grandiose Lage im wunderschönen Wegscheider Land und ganz in der Nähe der herrliche Badensee Rannasee machen das Jugendzeltdorf seither zum äußerst beliebten, kostengünstigen Selbstversorgerhaus für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

- Bild 14 -

Die umfangreichen Freizeitmöglichkeiten in der Umgebung des Jugendzeltdorfes am Rannasee sind auch weiterhin im schönen Zeltdorf-Prospekt gesammelt. Dieses Informationsblatt enthält auch alle wichtigen Daten der Anlage für Interessierte sowie die Belegungsgebühren, die Versorgungsmöglichkeiten, Anfahrtsbeschreibung u.a.m. Der farbige Prospekt mit vielen dynamischen Fotos vom bunten Treiben auf der Anlage wird für Werbezwecke und zur Information verwendet.



Besonders malerisch und zur Belegung einladend ist auch die Winterszeit. Nachdem das Jugendzeltdorf aufgrund seiner Höhenlage beachtliche Schneemengen aufweist, kann es ideal für idyllische Wintererlebnisse genutzt werden. Von der Gemeinde wird die Zufahrtsstraße freigehalten und auf dem Zeltplatzgelände der Hauptanfahrtsweg vom Platzwart geräumt. So entsteht, bedingt durch die Abgeschlossenheit der Lage des Jugendzeltorfes, ein landschaftlicher Rahmen, für den man sonst weit wegfahren müsste.

- Bild 15 -

Erfreulich ist, dass vermehrt Gruppen aus dem Landkreis die Wochenenden vor und nach den Sommerferien belegt haben. Hier und an den Werktagen zu Schulzeiten gibt es nach wie vor viele freie Kapazitäten.

Stolz ist der Kreisjugendring auch auf die Tatsache, dass nach nunmehr 20 Nutzungsjahren und einer sehr guten Auslastung durch die unterschiedlichsten Jugendgruppen die gesamte Anlage des Jugendzeltorfes am Rannasee nach wie vor praktisch keine nennenswerten Beschädigungen aufweist. Insbesondere sind weder Schmierereien noch Schnitzereien in und an den Blockhütten anzutreffen und auch die restliche Anlage wird von allen besuchenden Gruppen, aber auch von allen Delegationen anderer Jugendringe oder Einrichtungen, die ähnliche Anlagen planen, als vorbildlich eingestuft. Insbesondere der Markt Wegscheid, mit seinem Bürgermeister Herrn Lamperstorfer sowie stellv. Landrat und Bürgermeister Herrn Kohl aus Untergriesbach erwähnen immer wieder sehr positiv die Auswirkungen des Jugendzeltorfes am Rannasee auf die Gemeinden und die ganze Region. So stiegen durch das Jugendzeltdorf die Übernachtungszahlen der Gemeinde Wegscheid erheblich und die verschiedensten Geschäfte der Region profitieren ebenfalls von den belegenden Gruppen. Die Ursache für diesen erfreulichen Tatbestand liegt zum einen im sorgsamem Umgang der Jugendlichen und Jugendgruppenleiter mit der Anlage und den

Einrichtungsgegenständen und zum anderen auch an dem partnerschaftlichen Zusammenarbeiten von Jugendpfleger Klaus Rühl mit den Platzwarten Martin und Max Höfler und den belegenden Gruppen und nicht zuletzt an der großen Unterstützung durch die Partner im Landkreis und die verantwortlichen Politiker.

Dorfplatz-Sanierung

Der nach Ende 2006 fertig gestellte Umbau des neuen Dorfplatzes hat sich bestens bewährt und wird von allen Gruppen begeistert genutzt.

- Bild 16 -

- Bild 17 -

Im Jahr 2007 begannen auch die Planungen für die Überdachung des Dorfplatzes. Klaus Rühl ist hier mit den entsprechenden Stellen im Landratsamt für die Umsetzung bemüht.

Löschwasserbehälter

Bei einer neuerlichen Feuerwehrrübung zeigte sich, dass nach wie vor der Hydrant im Jugendzeltorf kein Wasser liefert und somit bei einem evtl. Brand die Feuerwehr lange warten müsste bis wenigstens drei Feuerwehren der Umgebung anwesend sind, um genug Länge für einen Schlauch zum Rannasee zusammenzubekommen. Aus diesem Grunde wurde vom zuständigen Feuerwehrkommandanten dieser Sachverhalt nochmals bei den zuständigen Stellen im Landratsamt bekanntgegeben. Seither bemüht sich Klaus Rühl gemeinsam mit den Fachstellen im Landratsamt und der Feuerwehr um eine sinnvolle Lösung. Wahrscheinlich wird ein Löschwasserbehälter aufgestellt werden.

Neuer Parkplatz

Bestens bewährt hat sich auch die Erweiterung des Parkplatzes im Einfahrtsbereich. So können jetzt problemlos viele Pkws abgestellt werden und bei An- und Abreise der Gruppen auch Reisebusse problemlos wenden. Außerdem können Versorgungsfahrzeuge wie Müllabfuhr oder Lastkraftwagen trotz parkender Fahrzeuge bis zum Zentralgebäude fahren.

Eine weitere Bereicherung erfuhr der Parkplatz durch eine Aktion der Kolpingjugendgruppe Wegscheid, die anlässlich der Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ eine Pflanzaktion im Jugendzeltorf durchführte. Hierbei wurde auch die Böschung und die Abgrenzung zum Zaun mit vielen Büschen und Sträuchern bepflanzt.

- Bild 18 -

Sanierung Sanitärgebäude

Nach 20 Nutzungsjahren waren die Wände in den Duschen und Toiletten des Sanitärgebäudes zum Teil aufgequollen und auch von Schimmel geplagt.

- Bild 19 -

Bereits im Jahr 2006 konnte bei einem Gespräch von Vorsitzender Anita Steurer und Jugendpfleger Klaus Rühl Landrat Hanns Dorfner überzeugt werden, dass rechtzeitig zur 20 Jahr Feier auch ein saniertes Sanitärgebäude gehört. Die entsprechenden Mittel wurden von der Bauabteilung im Landratsamt für 2007 eingeplant. So konnten Anfang 2007 von Klaus Rühl gemeinsam mit den Verantwortlichen des Bauamtes die Umbauten begonnen werden.

- Bild 20 -

Nachdem die alten Verkleidungen entfernt waren und auch alle Sanitäreinrichtungen ging es an den Neueinbau.

- Bild 21 -

Dem aktuellsten Stand der Technik entsprechend wurden die derzeit dauerhaftesten Materialien für die neuen Wände verwendet. Nicht einfach war die Farbauswahl, da wieder pfiffige jugendgemäße Farben verwendet werden sollten.

- Bild 22 -

Dann ging es an den Einbau neuer Toiletten und Waschbecken.

- Bild 23 -

Bei den Duschen wurde besonders auf nachhaltige Wassernutzung geachtet, d.h. es wurden Duschköpfe angeschafft, die nicht ständig laufen und somit das Wasser der Solaranlage optimal nutzen.

- Bild 24 -

Um in Zukunft Aufenthalte für Behinderte, insbesondere Rollstuhlfahrer noch einfacher gestalten zu können, wurde die Türe zur Behindertentoilette verbreitert.

- Bild 25 -

Rechtzeitig vor der 20 Jahr Feier wurde das Sanitärgebäude fertiggestellt und stellt somit einen weiteren Beitrag zur Verschönerung der Anlage und auch im Sinne des ökologischen Musterdorfes dar.

Solaranlage

Bestens bewährt hat sich der Einbau der Solaranlage zur Warmwasserherstellung. Sowohl im Bereich der Küche liefert sie genügend heißes Wasser als auch im Bereich der Duschen. Auch dies ist mittlerweile ein nicht mehr wegzudenkender Faktor im ökologischen Musterdorf und spart dem Kreisjugendring und somit letztlich auch allen Belegern im Jugendzeltorf am Rannasee Kosten ein.

Photovoltaik-Anlage

Bestens bewährt hat sich auch die Photovoltaik-Anlage, die seit ihrem Einbau im Jahre 2005 unermüdlich Strom erzeugt.

- Bild 26 -

Die durch die Einspeisung ins Stromnetz erzielte Einspeisungsgebühr ist höher als ursprünglich kalkuliert, so dass nach wie vor davon ausgegangen werden kann, dass nach Rückzahlung des Kredites die Photovoltaik-Anlage für weiterhin günstige Gebühren im Jugendzeltorf am Rannasee sorgen kann.

Pellets-Heizung

Ohne Probleme funktioniert auch die Pellets-Heizung, die seit dem Winter 2004/2005 ihre Dienste tut.

- Bild 27 -

Skulpturenbau-Projekt

Im Jahre 2007 wurde nach langen Überlegungen und Planungen das Skulpturenbau-Projekt durchgeführt. Jugendpfleger und Geschäftsführer Klaus Rühl freute sich, dass seine Idee den Einfahrtsbereich ins Jugendzeltdorf am Rannasee optisch aufzuwerten nach langjährigen Bemühungen nun realisiert werden konnte. Mit dem BBK-Vorsitzenden Herrn Hubert Huber hatte er den idealen Partner gefunden, um dieses Projekt zu realisieren. Gemeinsam wurden drei große Granitblöcke ausgewählt.

- Bild 28 -

Sehr wichtig war es dem KJR, dass einheimische Materialien bei diesem Projekt verwendet werden. So fiel die Wahl auf den nahegelegenen Steinbruch Kandlbinder in Sonnen.

Am 14.04.2007 war es dann soweit: Die drei Granitblöcke wurden mit dem schweren Radlader auf den Tieflader gehoben und von Sonnen ins Jugendzeltdorf am Rannasee transportiert.

- Bild 29 -

Mit viel Fingerspitzengefühl und wirklich großen Fahrzeugen wurden die jeweils zirka sieben Tonnen schweren Granitquader bewegt.

- Bild 30 -

An den vorher ausgewählten Stellen wurden die drei Steine aufgestellt und fest verankert.

- Bild 31 -

Für den Einfahrtsbereich waren zwei mächtige Granitblöcke ausgewählt worden, die ursprünglich ein großer Quader waren. Sie wurden nun links und rechts der Einfahrt so aufgestellt, dass sie wie ein aufgeschlagenes Buch dastehen.

- Bild 32 -

Bereits mittags standen die drei wunderschönen Granitsteine an ihren zgedachten Plätzen. In einer wunderbar harmonischen Fertigkeit waren die Kolosse von den Fachleuten bewegt und aufgerichtet worden. Das Aufrichten war Präzisionsarbeit. Nach getaner Arbeit freuten sich alle Beteiligten über das tolle Ergebnis.

- Bild 33 -

Bereits jetzt konnte sich der Kreisjugendring freuen über drei wohlgeformte Granitsteine, die er praktisch zum günstigsten Materialpreis bekommen hatte mit Transportkosten zum Selbstkostenpreis. Besonders gedankt sei deshalb hier nochmals allen Beteiligten: neben Herrn Hubert Huber dem Steinbruchbesitzer Christian Kandlbinder, dem Tiefladerfahrer, dem Baggerfahrer und dem Radladerfahrer.

- Bild 34 -

Die Positionierung der drei Steine war von Klaus Rühl so gewählt worden, dass der Gesamteindruck entstand, dass der spitze Stein den anderen in der Mitte durchtrennt hatte. Nun konnte das internationale Kunstprojekt gestartet werden. Jeder Stein sollte von einem anderen Künstler aus den drei Ländern Tschechien, Österreich und Deutschland gestaltet werden unter Beteiligung einer Jugendgruppe aus dem Landkreis.

Als deutscher Künstler war bereits der BBK-Vorsitzende Hubert Huber aus Fürstzell gewonnen worden. Dieser konnte dann die tschechische Künstlerin Dagmar Subrtova aus Kladnow gewinnen und den österreichischen Künstler Meinrad Mayrhofer aus Pram. Als Jugendgruppe konnte die Kolpingjugend Wegscheid sich am Projekt beteiligen. Somit stand das Team dieses internationalen Kunstprojektes aus drei Ländern fest und es musste nur noch zeitlich koordiniert werden, was nicht unbedingt der einfachste Teil der Aktion war.

Dagmar Subrtova gestaltete den alleine stehenden Stein, der nicht nur ihrer Meinung nach bereits so schön anzusehen war, dass er keiner großen künstlerischen Verformung mehr bedurfte. So gestaltete sie einen „Eisgipfel“.

- Bild 35 -

- Bild 36 -

Meinrad Mayrhofer nahm sich der ursprünglich aneinander liegenden beiden Innenseiten der beiden anderen Steine an und bemalte diese als prähistorische Gemälde, die eben beim Auseinanderbrechen des ursprünglichen Steines wieder zum Vorschein kamen: altes Lagerleben mit Zelten, Ballwurf und anderem mehr, das auch jetzt wieder auf der Anlage zu sehen ist.

- Bild 37 -

Huber Huber wählte Glasstäbe als Materialien zur Ergänzung der beiden Einfahrtssteine. Da auch diese bereits so formschön dastanden, wollte auch er keine Veränderungen an den Steinen vornehmen. Er nutzte die vorhandenen Bohrlöcher, um hier die Glasstäbe einzusetzen. Bei einem der Steine entstand so eine schwarzweiße „Klaviatur“.

- Bild 38 -

Andere Bohrlöcher wurden von ihm versehen mit einer besonderen Kostbarkeit: gelbe Glasstäbe nehmen tagsüber die Sonnenstrahlen auf, speichern diese und leuchten in den Abendstunden.

- Bild 39 -

Noch rechtzeitig vor der 20 Jahr Feier im Jugendzeldorf am Rannasee war dieses große internationale Kunstprojekt damit vollendet und für alle Beteiligten zeigte sich ein äußerst erfreuliches Resultat.

Feuerstelle

Als Begleitprodukt des Skulpturenbauprojektes ist es Klaus Rühl gelungen praktisch kostenlos eine neue attraktive Feuerstelle fürs Jugendzeldorf am Rannasee zu bekommen.

- Bild 40 -

Die nach 20 Jahren schon recht unansehnliche Feuerstelle konnte durch zwei Lastwagenladungen Granitblöcke, von Christian Kandlbinder gesponsert, in eine schöne neue und nun sicherlich länger haltbare Feuerstelle umgewandelt werden.

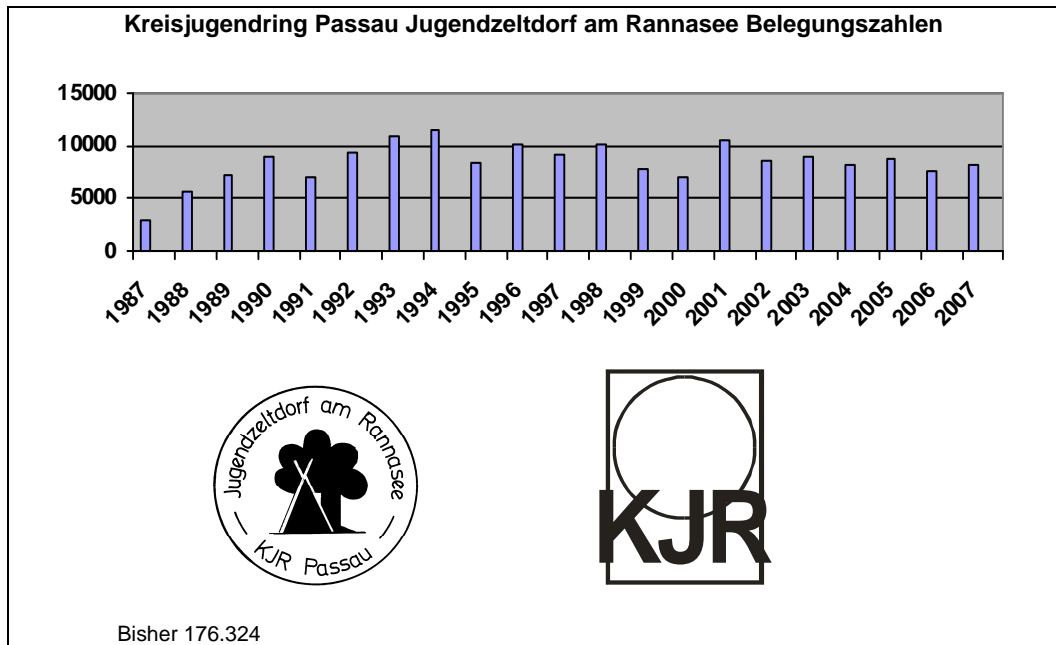
- Bild 41 -

Martin und Max Höfler stellten unter Anleitung von Klaus Rühl die Quader im Kreis um die Feuerstelle auf und wieder war eine Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten im Jugendzeltdorf am Rannasee kostengünstig fertig gestellt worden.

- Bild 42 -

20-Jahr-Feier 27.10.

Im Juni 1987 war das Jugendzeltdorf am Rannasee vom Landkreis fertig gestellt worden und an den Kreisjugendring zur Nutzung übergeben worden. Somit war das Jahr 2007 bereits das 20. der Nutzung dieser schönen Einrichtung der Jugendarbeit im Landkreis Passau.



Am 27.10. sind sehr viele Gäste der Einladung zur 20 Jahr Feier gefolgt.

Klaus Rühl hat mit den Jugendverbänden ein interessantes Rahmenprogramm für Jung und Alt auf die Beine gestellt.

- Bild 44 -

Die Ehren- und Hauptamtlichen beim Kreisjugendring freuten sich über die vielen lobenden Worte und großen Anerkennungen, die bei den Grußworten ausgesprochen wurden.

- Bild 45 -

Landrat Hanns Dorfner beglückwünschte den Kreisjugendring für 20 Jahre erfolgreiche Nutzung des Jugendzeldorfes. Auch er freut sich über den optimalen Zustand der Anlage, was nach über 176.000 Übernachtungen und 20 Nutzungsjahren für eine Jugendeinrichtung äußerst beachtenswert ist.

Erfreut zeigte er sich natürlich auch, dass in dieser langen Zeit nur zweimal eine Defizitdeckung vom Landkreis erbeten werden musste und ansonsten immer wirtschaftlich kostendeckend gearbeitet werden konnte. Besonders hierfür bedankte er sich bei den hauptamtlich Verantwortlichen Geschäftsführer Klaus Rühl und den Platzwarten Max und Martin Höfler.

Klaus Rühl zeigte einen interessanten Rückblick auf die Geschichte des Jugendzeltorfes, beginnend mit der Idee bereits einige Jahre vor Baubeginn.

- Bild 46 -

- Bild 47 -

Bei einer Besichtigungstour zu den damaligen Standardzeltplätzen war bereits Franz Meyer mit dabei, der die Bemühungen der damaligen Vorstandschaft von Anfang an stark unterstützte. Auch Vorstandsmitglieder der damaligen Zeit waren bei der 20 Jahr Feier anwesend.

- Bild 48 -

- Bild 49 -

Nach langen Planungen und der Beschlussfassung über die Konzeptionierung der Anlage erfolgte der Bau.

- Bild 50 -

- Bild 51 -

Viel gab es zu bauen bis Anfang 1987 dann endlich der Betrieb aufgenommen werden konnte.

- Bild 52 -

Der damalige Landrat Baptist Kitzlinger sagte bei der Eröffnung im Herbst 1987, dass das Jugendzeldorf am Rannasee die schönste Anlage sei, die er in seiner Amtszeit eingeweiht habe.

Ein weiterer Programmpunkt der 20 Jahr Feier war die feierliche Enthüllung der drei Skulpturen des internationalen Kunstprojektes. BBK-Vorsitzender Hubert Huber drückte auch in seiner Laudatio die Freude über das gelungene Projekt aus und stellte fest, dass der Kreisjugendring nach langer Planung nun zu einem wirklichen Schnäppchenpreis ein äußerst gelungenes internationales Kunstprojekt realisiert hat.

- Bild 53 -

Zur feierlichen Enthüllung der drei Granitskulpturen wurden alle Festgäste gebeten.

- Bild 54 -

Nach der feierlichen Enthüllung gab es viel Lob von allen Anwesenden über das gelungene Kunstprojekt, über 20 Jahre erfolgreiche Jugendarbeit im Landkreis und die wunderschöne Anlage des Jugendzeltorfes am Rannasee.

- Bild 55 -

Der Kreisjugendring lud seine Gäste zum gemeinsamen Essen ein. Im Sinne vorbildlicher und nachhaltiger Jugendarbeit gab es biologische Schupfnudeln, biologische Würstl aus Tschechien, Österreich und Bayern sowie grandiose biologische Kuchen und Torten. Die kulinarischen Leckereien wurden von der Familie Höfler gebacken bzw. erwärmt und ausgegeben, wofür auch an dieser Stelle nochmals recht herzlich gedankt sei.

- Bild 56 -

7. **Landesweite Großaktion „3 Tage Zeit für Helden“ – 60 Jahre Bayerischer Jugendring**



Obwohl das Jahr 2007 bereits mit vielen Highlights und zusätzlichen Arbeitsschwerpunkten beim KJR als ein Besonderes genannte werden kann, fand in diesem Jahr auch noch die landesweite Aktion der Jugendarbeit „3 Tage Zeit für Helden“ vom 12. bis 15. Juli statt. Der Bayerische Jugendring wurde 60 Jahre alt und wollte bei dieser Gelegenheit nicht nur selber feiern, sondern auch allen seinen Untergliederungen die Möglichkeit geben sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren und damit zu zeigen wie gesellschaftlich relevant die Jugendarbeit für das Land Bayern ist.

Nach langer und intensiver Planung und Vorarbeit meldeten sich im Landkreis Passau 149 aktive Jugendgruppen zu der Aktion an. Damit hatte der KJR Passau die meisten Gruppen unter dieser Aktion gesammelt. Der überwiegende Teil dieser Gruppen wurde vom Katholischen Jugendbüro Ruhstorf aktiviert.

- Bild 57 -

Der KJR hatte eine große Aufgabe mit der Abwicklung dieser gewaltigen Aktion. Klaus Rühl führte auch noch eine eigene Aktion im Jugendzeltorf am Rannasee durch. Die Kolpingjugend Wegscheid machte eine Pflanzaktion an dem Wochenende und trug damit zur weiteren Verschönerung des Jugendzeltorfes bei.

- Bild 58 -

Durch den großen Einsatz aller Ehren- und Hauptamtlichen, aller beteiligten Jugendverbände und Jugendgruppen wurde es zu einer gewaltigen Aktion mit tollen Projekten. So wurden z. B. der Dorfplatz in Schmidham neu gestaltet,

- Bild 59 -

das Schwimmbad in Tettenweis neu gestaltet,

- Bild 60 -

ein Skaterplatz renoviert, Spielplätze neu gestaltet,

- Bild 61 -

Altenheime und Kindergärten neu gestaltet,

- Bild 62 -

Theateraufführungen in Altenheimen, Waldsäuberungsaktionen und vieles mehr durchgeführt.

Sehr groß war das Interesse von politisch Verantwortlichen an der Aktion. Dies zeigte sich unter anderem auch daran, dass Landrat Hanns Dorfner die Schirmherrschaft im Landkreis Passau übernommen hatte und die Eröffnung in Pocking vornahm.

- Bild 63 -

Auch Staatssekretär MdL Franz Meyer besuchte einige Gruppen

- Bild 64 -

und zeigte sich sehr beeindruckt von der Unermüdlichkeit aller teilnehmenden Kinder und Jugendlichen, die z. B. in Kirchham eine Radhalle neu gestalteten und am Sportplatz eine Laufbahn.

- Bild 65 -

Auch die Präsidentin des Bayerischen Jugendrings Frau Martina Kobriger ließ es sich nicht nehmen von München in den Landkreis Passau zu fahren, um einige Projekte selbst in Augenschein zu nehmen.

- Bild 66 -

Groß war auch das Interesse der Medien an der Aktion. Mehrmals wurde über die gesamte Aktion berichtet und auch sehr viele Gruppen selbst vorgestellt.

- Bild 67 -

- Bild 68 -

- Bild 69 -

- Bild 70 -

- Bild 71 -

Sehr wichtiger Medienpartner war auch der Bayerische Rundfunk, der im Vorfeld schon oft und während der 3tägigen Aktion praktisch rund um die Uhr darüber berichtete und Hilferufe an die Bevölkerung gab. Dies brachte eine äußerst große Unterstützung der Aktion und selbst während der Durchführung der Projekte konnten noch Probleme auf diese Art und Weise gelöst werden und die jeweiligen Projekte optimal abgeschlossen werden.

Dieses Wochenende bleibt allen teilnehmenden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sicherlich dauerhaft in bleibender Erinnerung. Auch der Öffentlichkeit wurde plausibel gezeigt wie gut aufgestellt die Jugendarbeit nicht nur im Landkreis Passau ist, was sie bewegen kann und auch will, wie die junge Generation an der Gestaltung der Welt teilhaben möchte. Auch alle politisch Verantwortlichen waren begeistert vom Engagement der jungen Generation und den pfiffigen Projekten. Nicht nur für die Jugendarbeit sondern auch für die Öffentlichkeit in den Gemeinden sind durch die Aktion „3 Tage Zeit für Helden“ viele dauerhaft bestehende Verbesserungen entstanden.

- Bild 72 -

Am 15. Juli fand in Vilshofen dann der Schlusspunkt statt in Form eines gemeinsamen Gottesdienstes und eines anschließenden gemütlichen Beisammenseins. Alle waren froh, dass die zahlreichen Projekte so erfolgreich durchgeführt werden konnten.

- Bild 73 -

- Bild 74 -

Der Koordinierungskreis des Kreisjugendrings Passau freute sich über die erfolgreiche Aktion, die einmal mehr die Wichtigkeit der Jugendarbeit vor Ort und auch die Notwendigkeit zeigte, dass politisch Verantwortliche die Arbeit von Jugendgruppen und Jugendgruppenleitern/innen als besonders wichtig und besonders fördernd notwendig ansehen. Es zeigte sich ganz konkret, dass die Kinder und Jugendlichen die Zukunft der Gemeinden sind und sie auch dementsprechend unterstützt werden müssen.

VI. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Dieser Bereich wurde hauptsächlich von Jugendpflegerin Julia Kolbinger bis 08.08. bearbeitet. Danach wurden alle Aktivitäten von Jugendpfleger und Geschäftsführer Klaus Rühl umgesetzt, was nicht einfach war. Trotzdem gelang es alle Aktivitäten programmgemäß durchzuführen.

1. Angebote für Kinder

1.1 Tages-/Wochenveranstaltungen

Detektivtag 05.04.

Kurz vor den Osterfeiertagen veranstaltete der KJR zusammen mit dem Haus am Strom bereits seit 4 Jahren einen Detektivtag. Diese Veranstaltung ist bei den Kindern im Alter von 8 - 13 Jahren sehr beliebt, so dass auch dieses Jahr wieder der Detektivworkshop ausgebucht war. Unter Leitung von Jugendpflegerin Julia Kolbinger und der Zentrumsleiterin Christina Fischer wurde den Kindern all das vermittelt was richtiger Detektivnachwuchs für seine alltägliche Arbeit benötigt. Höhepunkt des Nachmittags war jedoch als Polizeioberkommissar Herr Günther Gottinger von der Polizeiinspektion Hauzenberg den Kindern präsentierte, was ein richtiger Kriminologe so alles für seine Arbeit benötigt. An Hand einiger Beispiele zur optischen Täuschung

- Bild 75 -

zeigte Herr Gottinger den Kindern, dass die Realität oftmals anders ist als sie sich darstellt. Man darf sich als guter Kriminologe nicht einfach täuschen

lassen. Im Anschluss nahm Herr Gottinger von allen Fingerabdrücke, demonstrierte eine kugelsichere Weste, Handschellen, Funkgerät usw. So richtig als Detektive konnten die Kinder sich dann im Lösen eines Rätsel beweisen. Dazu mussten sie bei einer Rätselrallye durch das Haus am Strom einige Fragen lösen, um dann am Schluss mit Hilfe der Schatzkarte den Schatz zu finden. Die Kinder bewiesen dabei viel Kenntnisse und Cleverness, so dass alle mit dem Gefühl ein guter Detektiv zu sein den Workshop abschlossen.

Hoch zu Ross 18.05. – 20.05.

Wer einmal lernen wollte wie ein Cowboy zu reiten, der konnte dies bei der Wochenendfahrt des Kreisjugendring Passau erleben.

- Bild 76 -

Zu diesem Zweck ging es zum Reiterhof Kapellenhof im Bayerischen Wald. Frau Gisela Thuringer zeigte den Kindern, auf was alles im Umgang mit den Pferden zu achten ist. Wie pflege und putze ich ein Pferd richtig, was ist bei der Ernährung zu beachten und wie ist es mit einem Pferd bergauf und bergab zu reiten. Höhepunkt dieses Wochenendes war der Wanderritt zum Keltendorf Gabreta. Nachdem die Pferde ordnungsgemäß versorgt wurden, hatten die Kinder die Möglichkeit die Kunst des Bogenschießens auf Gabreta zu erlernen. Das machte den Teilnehmerinnen riesig Spaß und war für sie eine ganz neue Erfahrung. Die Nacht wurde bei Lagerfeuer in Blockhütten verbracht und der Traum von Freiheit und Abenteuer wurde wahr. Am nächsten Morgen gab es Cowboykaffee und Toast, der über dem Lagerfeuer gegrillt wurde.

Insgesamt erlebten die Kinder ein sehr abwechslungsreiches und abenteuerliches Wochenende, bei dem sie ihren Vorstellungen von einem Wildnis und Unabhängigkeit ein Stück näher kamen. Mit vielen neuen Eindrücken und sehr begeistert kehrten sie am Sonntagnachmittag zurück nach Passau.

Familienboottour auf der Moldau 17.05. und 07.06.

Kurz hinter der tschechischen Grenze entspringt die Moldau, die als Ziel für die Familienboottour des Kreisjugendrings Passau dient. Diese Stelle, inmitten der unberührten Natur des Nationalparks gehört zu den meistbesuchten touristischen Zielen für Wassersportler und liegt nur ca. 1 Stunde von Passau entfernt. Gestartet wurde für die Tour in Somarsky Most bei herrlichem Sonnenschein und die Gruppe paddelte mit viel Ausdauer, Elan und Spaß bis nach Pékna. Da der obere Teil der Moldau einige Strömungen aufzuweisen hat ist es zum Teil nicht so einfach das Boot auf Kurs zu halten und nicht dauernd zu drehen. Hat man den Dreh aber erstmal raus, dann konnte man die einmalige Schönheit der Moldau und die umliegende Landschaft genießen. Zwischendurch wurden auch immer wieder Pausen gemacht, so dass genügend Zeit bestand zu Baden und die Sonne zu genießen.

- Bild 77 -

Nachdem alle in Pékna glücklich angekommen waren wurde auf der Rückfahrt noch Zwischenstopp in einem tschechischen Wirtshaus gemacht, so dass jeder nach der Tour wieder zu Kräften kam und der Hunger nach der Tour gestillt wurde. Nach einem langen Tag mit vielen Erlebnissen und Eindrücken kamen alle glücklich und zufrieden in Passau wieder an.

Archäologietag – Auf den Spuren unserer Vorfahren 07.07.

24 junge Nachwuchsarchäologen machten sich zusammen mit dem Kreisjugending und dem Kreisarchäologen Herrn Wandling auf die Spuren unser Vorfahren.

Seit bereits elf Jahren bietet der KJR in seinem Programm eine Tagesfahrt zu aktuellen Ausgrabungsstellen im Landkreis Passau an. Geleitet wird diese Fahrt mit sehr viel Engagement und Enthusiasmus stets von dem Kreisarchäologen Herrn Wandling. Bei der diesjährigen Fahrt ging es zum Römer-, Kelten- und Bajuwarenmuseum nach Pocking. Dieses Museum befindet sich in der Stadtbücherei von Pocking und zeigt eine römische Siedlung, die sich

im Hinterland von Passau dem heutigen Pocking befand. Im Anschluss ging es zur Burgruine Hilgartsberg. Hier wurde für die Kinder ein sehr abwechslungsreiches Programm geboten. Begrüßt wurden sie von einem Ritter, der zeigte wie eine Ritterrüstung anzulegen ist und was alles im Detail dazugehört.

- Bild 78 -

Auch konnten die Kinder ausprobieren, wie schwer alleine ein Ritterhelm auf dem Kopf wiegt. Des Weiteren konnten sie sich natürlich selber an der aktuellen Ausgrabung beteiligen. Der ein oder andere fand dabei ein Stück altertümliche Tonscherbe oder gar einen Haifischzahn, aus den Zeiten als noch alles überflutet war, also vor ca. 50 Millionen Jahren. Ein weiterer Programmbestandteil war die Burgschmiede. Hier zeigte der Burgschmied wie Nägel und Haken geschmiedet wurden und wie man Eisen im Mittelalter behandelte. Was aber ein echter Ritter sein will, der muss auch Bogen-schießen können. Hierfür wurden Pfeil und Bogen bereitgestellt und die Kinder konnten üben ins Schwarze zu treffen. Insgesamt beinhaltet dieser Tag für die Kinder immer ein sehr abwechslungsreiches Programm, bei dem sie durch Spiel und Spaß viel über unsere Vorfahren und die früheren Zeiten lernen konnten.

Piraten auf der Donauinsel gestrandet! 01.08. u. 08.08.

Fester Bestandteil im Ferienprogramm ist seit Jahren die Piratenausbildung mit dem kleinen Donauschiff „Takatuka“. Für alle Kinder stand ein erlebnisreicher und abenteuerlicher Tag auf dem Programm. Zuerst ging es mit dem Bus von Passau nach Deggendorf und von dort aus mit der „Takatuka“, dem Boot des Bund Naturschutz, auf eine nahe gelegene Donauinsel. Hier hatten die Teilnehmer die Gelegenheit die Geheimnisse der Donauauen hautnah zu erleben.

- Bild 79 -

Zunächst stimmten sich die Teilnehmer mit einigen Spielen auf das Thema Wasser und die bevorstehende Piraten-Ausbildung ein. Nachdem die Probe bestanden war, setzte die Gruppe mit der Takatuka auf die Insel über. Dort gelandet, verwandelten sich alle auch äußerlich in Piraten. Die Kostümierung rundet eine Portion Schminke ab.

1.2 Kreativ - Kurse

Verleih Spielmobil-Anhänger und Einzelspielgeräte

Der Spielmobil-Anhänger wurde 7-mal an Gemeinden und Jugendverbände/Jugendgruppen für deren Einsätze verliehen und einzelne Spielgeräte 10-mal. Bei diesen z.T. mehrtägigen insgesamt 17 Einsätzen konnten sehr viele Kinder und Jugendliche im Landkreis Passau erreicht werden.

- Bild 80 -

1.3 Ökomobil-Projekt

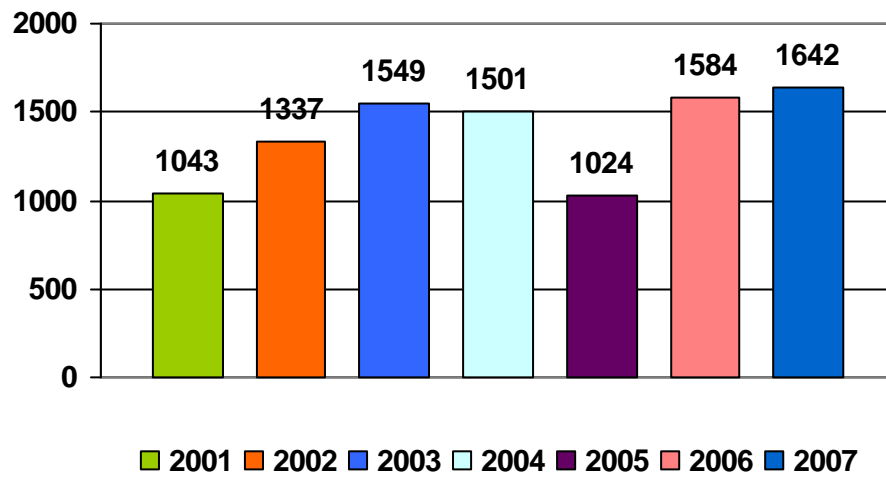
Das Ökomobil ist nun schon seit sieben Jahren fester Bestandteil im Angebot des Kreisjugendrings. Es wird nach wie vor von fast allen Gemeinden im Landkreis für das Ferienprogramm gebucht, von manchen Gemeinden sogar zweimal.

So ist in den Sommerferien das Ökomobil sechs Wochen von Montags bis Freitags im Einsatz. Geleitet werden die Einsätze von Ulli Seeger, der extra für dieses Projekt beim Kreisjugendring für ein halbes Jahr beschäftigt ist. Im Schnitt fahren noch 4-5 Betreuer mit, die Herrn Seeger in seiner Arbeit unterstützen. Wenn die Kinder zum Einsatzort des Ökomobils kommen, so ist festzustellen, dass sie ein großes Bedürfnis haben sich auszutoben. Anscheinend geht das oft zu Hause etwas ab, besonders montags ist dies zu spüren.

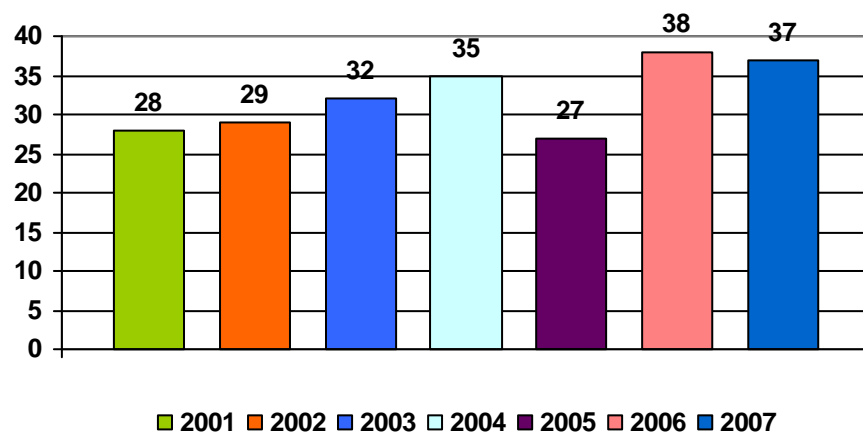
- Bild 81 -

Die Ergebnisse der Ökomobileinsätze im Vergleich zu den letzten 6 Einsatzjahren

	2007	2006	2005	2004	2003	2002	2001
Anzahl der Einsatztage	45	42	39	43	49	47	38
Anzahl der teilnehmenden Kinder	1642	1584	1024	1501	1549	1337	1043
Anzahl der teilnehmenden Eltern/ Aufsichtspersonen	24	10	13	20	51	52	84
Betreuer auf Honorarbasis	17	15	14	14	17	18	16
Durchschnittliche tägl. Kinderzahl	37	38	27	35	32	29	28

Anzahl der teilgenommenen Kinder (3 – 14 Jahre)

- Bild 82 -

Tägliche Kinderzahl im Durchschnitt

Ökomobil-Schulung vom 04.05. bis 05.05.

Bevor das Ökomobil des Kreisjugendrings Passau wieder seine Saison aufnimmt, findet im Vorfeld immer eine Schulung für die Betreuer statt. So traf man sich auch dieses Mal wieder im Jugendzeltdorf am Rannasee, wo die wichtigsten Inhalte durchgesprochen wurden und neue Aktionen ausprobiert wurden.

Wichtiger Inhalt und Bestandteil der Schulung sind die Themen Aufsichtspflicht und die Erste Hilfe. Um in diesem Bereich fit zu sein, kam Herr Thomas Gibis vom Roten Kreuz und klärte über die wichtigsten Erste Hilfe Maßnahmen auf. Jugendpflegerin Julia Kolbinger informierte die Betreuer über die Grundsätze der Aufsichtspflicht.

Am nächsten Tag ging es dann darum, neue Ideen und Aktionen für die Einsätze des Ökomobils auszuprobieren und gemeinsam zu überlegen. So wurde eine Naturmodenshow kreiert und neue Gruppenspiele während der Geländerrallye durchgespielt. Somit waren die Betreuer wieder fit für die Saison 2007 und mit neuen Impulsen ausgerüstet.

- Bild 83 -

Ostbayerisches Spielmobilfestival 01.07. in Freyung

Bereits zum zweiten Mal hat die Kommunale Jugendarbeit aus den Landkreisen Passau, Freyung, Regen, Deggendorf, Rottal-Inn, der Stadt Passau zu einem Spielmobilfestival eingeladen. Die Idee dazu war, die unterschiedlichsten Spielmobile zusammenzuführen und einen gemeinsamen Tag für Familien, Kinder und Jugendliche zu gestalten. Man wollte zeigen wie bunt und vielfältig die Spielmobil-Szene ist und was sie alles leisten kann.

- Bild 84 -

Austragungsort für das gemeinsame Fest war dieses Mal Freyung. Grundsätzlich ist es so, dass dieses Festival jedes Jahr in einem anderen Landkreis statt finden soll, so dass alle Landkreise einmal in den Genuss einer solchen Aktion kommen.

1.4 Kulturelle Angebote

Vorlesewettbewerb am 03.02.

Sabrina Öller von der Volksschule Hutthurm hat den ersten Platz des diesjährigen Vorlesewettbewerbs erzielt. Der Vorlesewettbewerb wurde 2007 in der Volksschule Hutthurm-Büchlberg veranstaltet. Den zweiten Preis errang Christoph Mayerhofer aus Aldersbach vor Miriam Zieringer von der Heimvolksschule St. Maria in Fürstenzell.

Jeder Teilnehmer am Vorlesewettbewerb erhielt eine Urkunde und das Buch „Den Schmugglern auf der Spur“ von Alan MacDonald, das vom Börsenverein gespendet wurde. Die drei Sieger erhielten zu dem noch zusätzlich ein Buch, das die Buchhandlung Pustet großzügigerweise stiftete.

- Bild 85 -

Der Jury ist es nicht leicht gefallen, unter den 14 Teilnehmern die drei besten auszuwählen. Zur Jury gehörten neben der Vorsitzenden Anita Steuerer, Schulrat Hans Rottbauer, Buchhändlerin Karin Bruckner (Buchhandlung Pustet), Elternbeiratsvorsitzender Michael Imhof sowie der Vorjahressieger Christoph Angermeier.

Zusammenarbeit mit Theater EigenArt

Das Theater EigenArt wurde 1995 als freies Tourneetheater gegründet und ist in Neuhaus/Inn im Landkreis Passau zu Hause.

Es ist in erster Linie ein Theater für Kinder und Jugendliche, das aber auch Erwachsene anspricht. Für die künstlerische Leitung, Organisation und Theaterpädagogik ist Herr Gerhard Bruckner verantwortlich.

Theater EigenArt ist es ein Anliegen:

- Theatererlebnisse zu schaffen die berühren und sich ins Leben einmischen
- Fragen zu stellen und die eigene Art und Haltung zur Diskussion zu stellen
- theatralische Projekte zu initiieren die der ländlichen Struktur Rechnung tragen und diese zum Inhalt haben
- Experimente fern ab von gewohnten Theaterereignisse zu wagen
- in Zusammenarbeit mit Künstlern und Künstlerinnen andere Disziplinen und interessierten Menschen ungewohnte Seh- und Erlebniswelten zu kreieren.

Der Kreisjugendring ist weiterhin bemüht, kulturelle Aktivitäten und Angebote im Kinder- und Jugendbereich zu unterstützen und zu fördern. So wurde die mit Theater EigenArt getroffene Vereinbarung, jedes ihrer im Landkreis Passau an Schulen und bei Jugendverbänden aufgeführten Kinderstücke mit einem Zuschuss zu unterstützen, aufrechterhalten. Auf diese Weise kamen im Jahr 2007 insgesamt 10 Auftritte in verschiedenen Schulen des Landkreises zustande.

Darüber hinaus gibt es weiterhin eine kontinuierliche Zusammenarbeit des Kreisjugendrings mit Theater EigenArt in Form von Referenten-Tätigkeit für spiel- und theaterpädagogische Angebote und Maßnahmen. So werden z.B. die Crashkurse zum Umgang mit dem Spielmobil-Anhänger des Kreisjugendrings von Theater EigenArt durchgeführt.

Europäisches Jugendmusikfestival

Vom 05.10. bis 04.11. fand im Landkreis und der Stadt Passau das zehnte Europäische Jugendmusikfestival statt. In verschiedenen Konzerten präsentierten talentierte junge Musiker aus mehreren Europäischen Ländern ihr Können. Es wurde hierbei auch die Möglichkeit geboten, Kontakte untereinander und mit den hiesigen Kindern und Jugendlichen zu knüpfen. Der Kreisjugendring beteiligte sich mit einem Zuschuss an dem Projekt.

2. Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene

2.1. Kulturarbeit, Freizeit- und Erholungsmaßnahmen

Wir gehen ins Theater

Im Jahr 2007 fanden 3 Veranstaltungen für Jugendliche und junge Erwachsene statt. Es konnten insgesamt 860 Besucher verzeichnet werden. Es handelt sich um Sondervorstellungen des Südostbayerischen Städtetheaters für den Kreisjugendring.

Tom, Dick und Harry Dienstag, 13.03.2007 – 19.00 Uhr	Komödie von Ray & Michael Cooney
Dantons Tod Dienstag, 24.04.2007 – 19.00 Uhr	Drama von Georg Büchner
Il Barbiere di Siviglia Dienstag, 27.11.2007 – 19.00 Uhr	Komische Oper von Gioacchino Rossini

- Bild 87 -

Seit 2003 gelten neue Regularien für den Verkauf der Karten:
Jugendgruppen/Schulklassen erhalten je 10 bestellter Jugendlicher-Karten eine Freikarte. Erwachsene zahlen die regulären Preise des Stadttheaters Passau. Familien/Eltern die ihre Kinder begleiten zahlen den Juleicapreis, Inhaber der Jugendleiter-Card, die älter als 27 Jahre sind, zahlen den doppelten Jugendpreis.

Sprachreise nach England/Weymouth vom 03.08. – 19.08.

Zum festen Bestandteil im Programm des KJR gehört die Sprachreise nach England, die nach wie vor jedes Jahr ausgebucht ist und sich großer Beliebtheit erfreut. 31 Jugendliche machten sich wieder auf den Weg nach England, um ihre Sprachkenntnisse zu verbessern und Land und Leute kennenzulernen. Dazu lebten sie zwei Wochen lang in Gastfamilien. Vormittags besuchten sie die Sprachschule von EuroPartner, dem Kooperationspartner des Kreisjugendrings. Hier unterrichteten nur einheimische Lehrer, die den Schulalltag abwechslungsreich und spielerisch gestalteten. Nachmittag wurde ein vielfältiges Programm geboten. Dazu gehörten ein Tagesausflug nach London, Beachvolleyballturniere, Kinobesuch, Barbecue usw.

- Bild 88 -

Am letzten Tag wurden in der Schule nach der Abschlussprüfung die Zeugnisse verliehen. Auf dem Rückweg nach Passau hatten die Mädchen und Jungen nochmals die Möglichkeit für einen halben Tag in London zu shoppen und zu bummeln. Nach einer langen Heimfahrt kamen alle glücklich und zufrieden in Passau an. Da sich die Gruppe gut verstanden hat, bestand der allgemeine Wunsch ein Nachtreffen zu organisieren, um Fotos auszutauschen und Kontakt zu halten.

Sprachreise nach Frankreich/St. Malo vom 03.08. – 19.08.

Nach demselben Prinzip wie die Sprachreise nach England, so funktioniert auch die Fahrt nach Frankreich. Hier wird allerdings in das idyllische Küstenstädtchen St. Malo in die Bretagne gefahren. Auch Paris wird 2 Tage besichtigt, um die Hauptstadt und Weltmetropole kennenzulernen. An dieser Sprachreise nahmen 2 Jugendliche teil.

Sprachreise nach Spanien/Barcelona vom 29.07. – 11.08. bzw. 26.08. – 08.09.

Erstmalig konnten auch zur Sprachreise 2 Teilnehmer gefunden werden. Auch diese Fahrt wird gemeinsam mit EuroPartner veranstaltet, so dass auf deren langjährige Erfahrung zurückgegriffen werden kann. Es konnten die Sprachkenntnisse stark verbessert werden und auch die Besichtigung der Metropole Barcelona war eine wertvolle Erfahrung für die Teilnehmer.

2.2 Besondere Projekte und Aktivitäten – Thema Gewalt

Ausstellung „Mal richtig Power machen, das bringt`s - die Ursachen von Gewalt“

Nach wie vor steht die im Jahre 1994 von Jugendpfleger Klaus Rühl und der damaligen ABM-Kraft Ulli Ballhausen konzipierte und erstellte Ausstellung zum Thema Ursachen von Gewalt zum Verleih zur Verfügung. Gruppen aus dem Landkreis und Stadtgebiet Passau können kostenlos von diesem Angebot Gebrauch machen, andere Ausleiher zahlen 25,-- € pro Woche. Zu dieser Ausstellung gibt es auch einen umfangreichen Reader, der in der Geschäftsstelle kostenlos zzgl. Versandkosten bezogen werden kann.

Ausstellung „Gewalt hat viele Gesichter“

Nach Überlegungen im Jahr 1996 wurde eine weitere Ausstellung zum Thema Gewalt konzipiert. Die damalige pädagogische Mitarbeiterin beim Kreisjugendring Frau Christine Ruis, hat in Zusammenarbeit mit Jugendpfleger Klaus Rühl und den Mitgliedern des Arbeitskreises „Gewalt“ des Vorstandes eine neue Ausstellung und neue Begleitmaterialien erarbeitet. Ging es bei der alten Ausstellung mehr um die Frage nach den allgemeinen Ursachen von Gewalt, so stellt die neue Ausstellung die Frage „Was habe ICH mit Gewalt zu tun?“ an den Betrachter.

Diese Ausstellung kann ebenfalls entliehen werden. Gruppen aus dem Landkreis und der Stadt Passau können kostenlos entleihen, andere Ausleiher zahlen 25,-- € pro Woche. Die Begleitmaterialien zur Ausstellung können zum Selbstkostenpreis von jeweils 2,-- € zzgl. Versandkosten von der Geschäftsstelle bezogen werden.

Seit beim Kreisjugendring keine pädagogischen ABM-Kräfte oder Honorarkräfte mehr zur Verfügung stehen, um die Ausstellungen an den Schulen oder in Jugendgruppen thematisch einzusetzen, ist festzustellen, dass die Nachfrage drastisch gesunken ist. Mittlerweile stehen beide Ausstellungen praktisch ungenutzt im Lagerraum des Kreisjugendrings. Obwohl die Thematik Gewalt nach wie vor in der Gesellschaft weit verbreitet ist und auch besonders nach aktuellen Vorfällen heftig diskutiert wird und obwohl der Kreisjugendring auch bei mehreren Veranstaltungen schon Lehrkräfte geschult hat sowie Empfehlungen des Schulamtes schriftlich und mündlich verbreitet wurden, können die Ausstellungen trotz regelmäßiger Information, dass sie nach wie vor zur Verfügung stehen, nicht mehr eingesetzt werden.

KJR - Spielesammlung zum Thema Gewalt, Gewaltprävention
„Aufspielen statt Aufmischen“

Zusammen mit dem Arbeitskreis „Gewalt“ hat die ehemalige pädagogische Mitarbeiterin Christine Ruis eine Spielesammlung erarbeitet. Aus unterschiedlichen Spielebüchern und Fachzeitschriften wurden viele Spiele gesammelt, gesichtet und unter dem Aspekt ausgesucht, inwieweit sie sich für einen spielerischen Umgang mit dem Thema Gewalt eignen. Übrig geblieben sind 29 Spiele, die in 6 Blöcke aufgeteilt wurden:

- Spiele, die Anerkennung und Auseinandersetzung auf der verbalen Ebene behandeln
- Spiele, die Anerkennung und Auseinandersetzung auf der körperlich-sinnlichen Ebene behandeln
- Vertrauensspiele
- Begrüßungs- und Kennenlernspiele
- Bewegungsspiele
- Meditations- und Entspannungsspiele

Die Spielesammlung ist nach wie vor zum Selbstkostenpreis von 2,-- € zzgl. Versandkosten von der Geschäftsstelle zu beziehen.

Darüber hinaus gibt es in der Geschäftsstelle eine Sammlung an unterschiedlichster Literatur zum Thema Gewalt, theoretische Abhandlungen und praxisorientierte Reader, die eingesehen und ausgeliehen werden können.

3. Gemeinde-Jugendarbeit

Der Kreisjugendring Passau sieht es nach wie vor als eine seiner wichtigsten Tätigkeiten an, die Gemeinden entsprechend zu beraten und zu unterstützen, damit diese vor Ort eine möglichst qualifizierte Jugendarbeit in einer möglichst großen Bandbreite leisten können.

3.1 Bürgermeister-Landkreis-Tour

Alle 2 Jahre besucht der Kreisjugendring Passau alle Gemeinden des Landkreises, um wichtige Themen der Jugendarbeit anzusprechen. Auftakt für die Tour war in Neuhaus am Inn, beim Sprecher der Bürgermeister des Landkreises Passau, Josef Schifferer.

- Bild 89 -

KJR Vorsitzende Anita Steurer sowie Jugendpfleger Klaus Rühl und Jugendpflegerin Julia Kolbinger betonten, dass es wichtig sei, besonders in Zeiten immer weniger werdender Kinder und Jugendlicher und auch knapper werdender finanzieller Mittel, die Wünsche und Anliegen der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in der jeweiligen Gemeinde ernst zu nehmen.

Bis Ende März besuchten die Jugendpfleger alle 38 Gemeinden im Landkreis Passau. Dabei ging es um den Bestand an Freizeiteinrichtungen, z. B. Beachvolleyball- und Bolzplätze oder Skateanlagen. Auch die Themen „Offene Jugendtreffs“ und die Förderung von verbandlicher Jugendarbeit in Form von örtlicher Jugendgruppenarbeit wurden besprochen.

Seit Beginn der Bürgermeister-Landkreis-Touren im Jahr 1999 konnte eine rapide Zunahme von gemeindlichen Ferienprogrammen festgestellt werden. Mittlerweile gibt es in allen Gemeinden des Landkreises Passau Ferienprogramme.

Im gleichen Zeitraum hat sich auch die Zahl der Jugendbeauftragten deutlich vermehrt. Waren es anfänglich nur etwa 50 Prozent, haben mittlerweile alle Kommunen Jugendbeauftragte bestellt. Diese sind äußerst wichtige Mittler im Gemeindeleben zwischen den Kindern und Jugendlichen und den politisch Verantwortlichen.

3.2. Aktivitäten der Gemeinden

Die Jugendbeauftragten fungieren im Bereich der Jugendarbeit der Gemeinden sowohl als Initiatoren, als auch als Bindeglied zwischen Vereinen, Jugendgruppen und der offenen Jugendarbeit und sind bemüht, Aktivitäten anzuregen, zu vernetzen und in die entsprechenden Kanäle zu leiten.

Kinder- und Jugendprogramme auf Gemeindeebene

Nach wie vor ist einer der wichtigsten Aspekte in der Jugendarbeit aus Sicht des Kreisjugendrings die Vernetzung und Verknüpfung von verbandlicher und offener Jugendarbeit. Dieses Ziel kann nicht hoch genug angesetzt werden! Es darf nie vergessen werden, dass sich die Kinder- und Jugendprogramme auf Gemeindeebene an alle Kinder und Jugendliche richten: an die, welche zwar einem Verein angehören, dort aber auch nicht „rund um die Uhr“ versorgt sind, als auch an die, welche sich aufgrund ihrer Interessen bisher keinem Verein angeschlossen haben.

Bei seiner Beratungsarbeit weisen die Jugendpfleger des KJR daher auch immer besonders darauf hin, dass sowohl die verbandliche, als auch die offene Jugendarbeit gesetzlich verankert ist und beide Formen der Jugendarbeit zu den Pflichtaufgaben der Gemeinden gehören (vgl. dazu § 11 (2) KJHG).

Verschiedene Aspekte dieser Zusammenarbeit sind u.a. Ferienprogramme, Beteiligungsformen für Kinder und Jugendliche, Freizeitanlagen, die Organisation von Jugendtagen, die Einrichtung offener Jugendtreffs und/oder auch die Einrichtung von Internet-Cafès speziell für Jugendliche. In jeder Gemeinde gilt es, die Bedürfnisse der dort ansässigen Kinder und Jugendlichen herauszufinden, um gemeinsam mit allen Beteiligten nach den Möglichkeiten ihrer Umsetzung zu forschen. Dabei können die unterschiedlichsten Wege eingeschlagen werden: Fragebogenaktionen, Jungbürgerversammlungen, Aufgreifen von konkreten Anfragen, etc. Auch hierbei spielt der Jugendbeauftragte eine wichtige Rolle als Initiator oder Bindeglied.

Offene Jugendtreffs - Fußballturnier am 30.06.

Das traditionelle Fußballturnier der Passauer Jugendtreffs aus Stadt und Land startete am Samstag, den 30. Juni ab 10 Uhr auf dem Sportgelände am Oberhaus in Passau.

14 Teams waren am Start, darunter auch 2 Mädchen-Teams, die alle um den Wanderpokal der Jugendtreffs spielten. Ab 11.50 Uhr startete eine sportliche Auswahl der Stadt- und Kreisträte in aller Freundschaft und versuchte ebenfalls möglichst viele Bälle ins gegnerische Tor zu bringen. Schirmherr des Turniers war Oberbürgermeister Albert Zankl, der zugesagt hatte, anwesend zu sein. Gewonnen hat das Turnier der Jugendtreff Positiv aus der Stadt Passau, gefolgt vom Jugendtreff Domino, ebenfalls aus der Stadt Passau.

- Bild 90 -

3.3 Ferienprogramme

Inzwischen sind in fast allen Gemeinden (37 von 38) im Landkreis Ferienprogramme durchgeführt worden, die mittlerweile zum festen Bestandteil des Gemeindelebens gehören. Es wurde überall die Erfahrung gemacht, dass dieses Angebot bei der ersten Durchführung gar nicht so viel zusätzliche Arbeit verursacht, sondern dass durch eine Koordination der bereits bestehenden Einzelangebote der Vereine und Gruppen ein schönes Programm zustande kommt. Diese einzelnen Angebote für Kinder und Jugendliche werden zusammengefasst und von der jeweiligen Gemeinde in einem Heft als „Ferienprogramm“ gesammelt und verteilt. Dieses Vorgehen kommt sowohl den einzelnen Veranstaltern als auch den Kindern und Jugendlichen zu Gute da auf einen Blick ersichtlich ist, was alles in den Ferien geboten sein wird!

Inzwischen ist in vielen Gemeinden festzustellen, dass die Ferienprogramme von Jahr zu Jahr immer umfangreicher werden. Im Laufe der Zeit finden sich immer mehr ehrenamtliche Helfer in den Gemeinden, die mit immer neuen Ideen das bereits bestehende Angebot bereichern.

Gerne wird der Kreisjugendring bei allen Fragen rund um die Einrichtung von Ferienprogrammen beratend tätig und vermittelt auch Kontakte zu Gemeinden, in denen bereits Ferienprogramme zum festen Bestandteil des Jahresprogramms gehören. Ebenso können in der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings verschiedene Ferienprogramme aus dem Landkreisgebiet zwecks Ideenfindung eingesehen werden.

3.4 Jugendbeauftragte der Gemeinden

Zweimal im Jahr veranstaltet der Kreisjugendring das Treffen für die Jugendbeauftragten aus den Gemeinden. Bei diesen Veranstaltungen werden

gemeinde- und jugendrelevante Themen bearbeitet und sie dienen als Möglichkeit des gegenseitigen Austausches.

Beim ersten Treffen am 19.04. ging es um das Thema „Wege zur familienfreundlichen Gemeinde“. Zu dieser Veranstaltung konnten neben zahlreichen Jugendbeauftragten auch einige Bürgermeister begrüßt werden. Als Referent konnte Herr Markus Hladik, Familienbeauftragter des Landkreises Erlangen-Höchstadt, gewonnen werden. Er brachte sehr viele Praxisbeispiele aus seinem Wirkungskreis und regte zu einer intensiven Diskussion an.

- Bild 91 -

Der zweite Termin im Herbst musste aus Personalmangel und Arbeitsüberlastung entfallen.

3.5 Personalentwicklung in den Gemeinden

Die Jugendarbeit ist für die Gemeinden als gesetzliche Pflichtaufgabe festgeschrieben. Trotz des sehr umfangreich definierten Arbeitsfeldes der Jugendarbeit wird in den Gemeinden nur in Ausnahmefällen an hauptamtliches Fachpersonal gedacht.

In diesem Zusammenhang ist festzustellen, dass die Beratungstätigkeit des Kreisjugendrings und insbesondere auch die Schulung von den Jugendbeauftragten der Gemeinden diese Pflichtaufgabe der Gemeinden zwar sehr unterstützt, aber trotzdem immer öfter Grenzen erreicht werden.

Die Erfahrungen auch in anderen Landkreisen haben gezeigt, dass in diesem Bereich immer öfter, insbesondere bei konkreten Problemlagen, an hauptamtliches pädagogisches Personal gedacht werden muss. Bei der diesjährigen Bürgermeister-Landkreistour waren sehr viele Bürgermeister der Gemeinden überzeugt, dass hauptamtliches pädagogisches Personal ihre Probleme durchaus bearbeiten, einschränken und bearbeiten ließen. Nun geht es darum diesen Schritt konkret umzusetzen. In einigen Gemeinden konnten Teilzeitkräfte im Bereich der Schulsozialarbeit aufgestockt werden und in der Gemeinde Einsatz finden. Auch der Zusammenschluss von zwei Gemeinden

wäre ein denkbares Konzept für die Einstellung von hauptamtlichem pädagogischen Personals.

Nachdem es bereits einige diesbezügliche Erfahrungen im Landkreis Passau gab wurden vom Kreisjugendring Passau immer wieder bei Gemeinden mit konkreten Problemlagen Überlegungen angestellt, pädagogisches Fachpersonal einzusetzen. Leider konnte aufgrund der finanziellen Situation bislang in diesem Bereich kein Erfolg erzielt werden. Aufgrund der angespannten Finanzsituation des Landkreises konnten Modelle anderer Landkreise, die pädagogisches Fachpersonal, das von Gemeinden angestellt wird zu 50 % bezuschussen, für den Landkreis Passau bisher nicht weiter verfolgt werden.

Trotzdem bleibt festzustellen, dass es in einigen Zentren des Landkreises – insbesondere in den Städten – aufgrund zahlreicher Problemlagen kaum mehr ohne pädagogisches Fachpersonal geht.

VII. Präventiver Jugendschutz

1. Jugendschutzbestimmungen

Auch in diesem Bereich ist der Kreisjugendring nach wie vor als Informations- und Beratungsstelle tätig. Gerade im Bereich der offenen Jugendtreffs gibt es immer wieder Fragen zu diesem Thema – auch in Verbindung mit Festen und anderen Veranstaltungen. Dieser Bereich ist auch weiterhin ein fester Bestandteil bei allen Beratungen bezüglich offener Jugendarbeit vor Ort. Außer Fachwissen hält der KJR verschiedene Materialien zum Nachlesen, Weitergeben und Auslegen bereit, die jederzeit abgefragt und gegebenenfalls auch verschickt werden können (z.B. Jugendschutz-Ampel, Broschüren, etc.).

Diskussionsstopper

Acht Ecken, sechs Aussage: Alkohol sieht die Rote Karte
Alkohol und Nikotin sind für Jugendliche unter 16 Jahren Tabu. Deshalb haben Vorstandsmitglied Michael Gruber und die ehemalige Jugendpflegerin Julia Kolbinger die „Diskussionsstopper“ entwickelt. Es handelt sich dabei um kleine Schilder aus Papier mit den wichtigsten Auszügen aus dem Jugendschutzgesetz. Die Schilder sollen als Argumentationshilfe für Bedienung, Supermarktkassierer und Veranstalter dienen. Hier sehen die Jugendlichen im Landkreis die rote Karte. Mit den Argumenten auf den Schildern soll es einfacher werden klare Grenzen zu ziehen. Übernommen hat der Kreisjugendring die Idee vom Traunsteiner Präventionszirkel, der seine „Diskussionsstopper“ mit großem Erfolg seit einigen Jahren im Landkreis Traunstein im Einsatz hat.



2. Suchtarbeitskreis

Die Mitarbeit von Jugendpflegerin Julia Kolbinger beim Sucht-Arbeitskreis (Sucht-AK) des Landkreises gehörte zum festen Bestandteil der Tätigkeit des Kreisjugendrings. Es fand eine rege Zusammenarbeit zwischen der Geschäftsführerin des Sucht-AK's Frau Sylvia Seider und dem KJR statt. So wurde bei dem Projekt „7 aus 14“ zusammengearbeitet und dieses gemeinsam auf den Weg gebracht.

Seit dem Ausscheiden der zweiten Jugendpflegerin ruht die Mitarbeit des KJR im Suchtarbeitskreis.

3. Arbeitsgruppe „Prävention von Gewalt“

Seit 2001 nimmt der Kreisjugendring regelmäßig an Treffen des Arbeitskreises „Prävention von Gewalt“ teil. Der Arbeitskreis hat das Ziel, die verschiedenen Institutionen und Organisationen die sich mit dem Thema Gewalt und ihrer Prävention beschäftigen, zusammenzuführen. Es sollen die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch gewährleistet sein um gemeinsam nach Lösungen zu suchen, wie man dem Thema schon im Vorfeld effektiv begegnen kann.

4. Projekt „7 aus 14“: Feste feiern – aber richtig

Ordnungsamtsleitertreffen 31.01.

Zum Anfang des Jahres lud der Kreisjugendring alle Ordnungsamtsleiter aus den Gemeinden im Landkreis Passau ein. Bei diesem Termin ging es um das Projekt „7 aus 14“, was den besseren Jugendschutz bei Festen und Veranstaltungen garantieren soll. Nach Möglichkeit sollen die Ordnungsämtern bei dem Genehmigen von Festen den Veranstaltern nahe legen, sich an diesem Projekt zu beteiligen.

- Bild 92 -

Insgesamt lässt sich unter dieses Projekt eine positive Bilanz ziehen. Für Polizeidirektor Alois Mannichl ist „7 aus 14“ in Sachen Jugendschutz ein voller Erfolg. Bei Kontrollen sind weniger Minderjährige nach der Sperrstunde auszumachen. Auch der Alkoholkonsum und die Ausschreitungen sind zurückgegangen. Durch die gute Zusammenarbeit von Gemeinden, Polizei, Jugendamt und Kreisjugendring konnte der Alkoholmissbrauch eingedämmt werden.

7 aus 14



5. **Mobile Bar „Shake it“**

Die antialkoholische Cocktailbar „Shake it“ des Kreisjugendring Passau konnte auch 2007 wieder gebucht werden. Mit dem Einsatz bei der Ausstellungseröffnung „Young & Free“ in der Stadtgalerie Vilshofen wurde die Saison gut eingeläutet. Bei der Ausstellung, die vom Jugendtreff Zoom unter Leitung von Stadtjugendpflegerin Elke Reckziegel organisiert wurde, war der Stadtrat der Stadt Vilshofen vertreten, dem die Cocktails genauso schmeckten, wie Bürgermeister Geschwendtner, der die Ausstellung eröffnete. Seit zwei Jahren betreibt der KJR die „Shake it“ Bar. Ziel ist es, alkoholfreie Cocktails zu mixen und diese bei Veranstaltungen als attraktive Alternative zum üblichen Angebot anzubieten.

Die Bar ist bei den unterschiedlichsten Gelegenheiten im Einsatz. Dazu zählen Zelt discos, Gemeindefeste, Vereinsfeste im Landkreis Passau, aber auch Schul- und Kindergartenfeste. Ein Biertisch zwei Bierbänke, ein Wasseranschluss, ein Stromanschluss und ein Kühlschrank reichen und die Bar kann überall und jederzeit aufgebaut werden. Hinter der Bar stehen die jugendlichen Barmixer, die von einem professionellen Barmeister in der Kunst des Cocktailmixens ausgebildet wurden. Die Cocktails wurden eigens von dem Profi für dieses Projekt entwickelt. Die Rezepte der Cocktails sind auf Karten gedruckt, die bei den Einsätzen verteilt werden, um auch zu Hause auf den Genuss zu kommen. „Toll ist es wie gut die Cocktails ankommen“ freut sich das Team über das positive Echo, für die Alternative zu den üblichen antialkoholischen Getränken.

Einkauf, Transport und Abrechnung der Bareinsätze übernimmt die Teamleitung. Sie hilft auch mit beim Aufbau und Shaken. Gemeinsam wird wieder zusammengeräumt und abgebaut. Über die Buchung der Bar freut sich der KJR und das Barteam immer. Also wer Lust hat fruchtige Cocktails wie „Kicker“, „Sansibar“ oder „Omajaden Limo“ bei seiner Veranstaltung anzubieten, der meldet sich bitte beim Kreisjugendring Passau. Die Bar steht im ganzen Landkreis Passau für Einsätze zur Verfügung.

2007 war die antialkoholische Cocktailbar „Shake it“ im Landkreis Passau 2 mal im Einsatz.

Ziel der Bar ist es:

Zu zeigen, dass alkoholfreie Drinks trendig sind und Spaß machen.
Alternativen zu Alkohol aufzeigen, Wahlmöglichkeiten eröffnen und
Kontrapunkte setzen.

Jugendliche und Erwachsene für einen bewußteren Umgang mit Alkohol
sensibilisieren.

Zur Bewusstseinsbildung beitragen und Einstellungsänderung fördern

6. **Jahresschwerpunkt „Familienfreundliche Gemeinde“**

Fotowettbewerb 04.07.

Es wurde ein Fotowettbewerb ausgeschrieben, bei dem Kinder und Jugendliche positive und negative Beispiele aus ihrem Wohnumfeld fotografieren konnten und damit beim Wettbewerb teilnehmen konnten.

- Bild 94 -

Der Fotowettbewerb zeigte, dass nicht nur die politisch Verantwortlichen oft Schwierigkeiten haben sich konkret unter einer familienfreundlichen Gemeinde etwas vorzustellen, sondern auch die Kinder, Jugendlichen und deren Eltern. Trotzdem gibt es positive Ansätze in zahlreichen Gemeinden festzustellen. Da der Schwerpunkt des KJR auch im kommenden Jahr weiter bestehen wird, kann daran weiter gearbeitet werden.

VIII. Internationale Jugendarbeit

1. Internationaler Schüler-Austausch

Der Kreisjugendring vermittelt auch die Möglichkeit zum internationalen Schüleraustausch über den Bayerischen Jugendring. Hauptsächlich angefragt werden Aufenthalte in den englisch- und französischsprachigen Ländern, für die es beim Bayerischen Jugendring zahlreiche Angebote gibt.

2. Internationale Jugendbegegnungen

Vom 21.07. bis 04.08. fand in diesem Jahr wieder die internationale Jugendbegegnung der Sportjugend statt. Diese seit langen Jahren gepflegte Partnerschaft mit Südafrika unter der Leitung von Marlene Depold fand in diesem Jahr gleichzeitig mit der internationalen Begegnung mit Japan im Landkreis statt. Am 01.08. fand im Landratsamt Passau eine Information über den Kreisjugendring und den Landkreis Passau statt.

Diese Gelegenheit wurde von Vorsitzender Anita Steurer und Jugendpfleger Klaus Rühl genutzt, allen Verantwortlichen für diese langjährige Partnerschaft zu danken und einige Präsente zu überreichen. Diese langjährige internationale Begegnung der Sportjugend ist sehr beachtlich und wird gerne vom KJR gefördert, ebenso wie alle anderen internationalen Jugendbegegnungen der Mitgliedsverbände.

- Bild 95 -

IX. Jugendberatung - Service

Grundsätzlich sieht sich der Kreisjugendring als Ansprechpartner für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Multiplikatoren bei allen jugend-spezifischen Fragen. Dieses Angebot wird in immer größerem Umfang in Anspruch genommen. Die meisten Anfragen kommen von Jugendbeauftragten, Gemeinderäten, offenen Jugendtreffs, Jugendleiter, Eltern, Lehrer, und anderen Multiplikatoren. Immer häufiger werden die Jugendpfleger auch als Moderator angefragt - sei es bei Gesprächen zwischen Gemeinde und Jugendlichen, bei der Suche nach geeigneten Beteiligungsformen oder auch als Referent bei Gemeinderatssitzungen zu jugendrelevanten Themen.

Bei persönlichen Problemen in den verschiedensten Lebensbereichen kann meist nur eine Vermittlerrolle übernommen werden. Immer wieder wurde daher auch in diesen Bereichen an entsprechende Beratungsstellen weitervermittelt.

